

# Projektarbeit

## Sport & Event DJ

### **Titel der Projektarbeit:**

sportDJ - Entwurf eines Berufsbildes für eine junge, spezialisierte Tätigkeit im Rahmen des Entertainments bei Sportveranstaltungen in Österreich.

Ausgabe 2012

erstellt von Dipl. Soz.Päd. Ralph Hamburger

im Rahmen einer Projektarbeit zum Masterstudium „Sport- und Eventmanagement“ auf der Donauuniversität Krems, Zentrum für Gesundheitsförderung, Sport- und Sozialwirtschaft.

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Diskjockey - ein Überblick	5
2.1 Der Begriff des DJ	5
2.2 Historische Entwicklung bis 1995	7
2.3 Historische Entwicklung 1995 bis heute	12
2.4 Beruf und Berufsbild DJ in deutschsprachigen Publikationen	13
2.5 Vom DJ zum Sport & Event DJ	15
3. Forschungsfrage	17
4. Methodische Vorgangsweise	17
5. Analyse und Diskussion der Ergebnisse	19
5.1 Persönliche Angaben und Relevanz	19
5.2 Begrifflichkeit	20
5.3 Fertig- und Fähigkeiten	22
5.4 Umfeld und Ressourcen	25
5.5 Zeitaufwand	26
5.6 Wertigkeiten	27
5.7 Finanzielles und Honorar	29
5.8 Mitbewerb	30
5.9 Diverses	31
6. Berufsbild Sport & Event DJ	34
6.1 Generelle Feststellungen	34
6.1.1 Präambel	34
6.1.2 Rechtliche Grundlagen	35
6.1.3 Charakteristika	36
6.2 Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche	36
6.3 Anforderungen - Fähigkeiten - Fertigkeiten	37
6.3.1 Psychische und physische Anforderungen	37
6.3.2 Musikalische und musiktheoretische Anforderungen	37
6.3.3 Technische Anforderungen	38
6.3.4 Soziale Kompetenzen	38
6.3.5 Strukturelle Anforderungen	38

6.4 Tätigkeitsumfang	39
6.4.1 Vorbereitung	40
6.4.2 Eventbegleitung und -gestaltung	42
6.4.3 Optionale Zusatzleistungen	43
6.5 Arbeitsbewertung und Tarifgestaltung	43
6.6 Berufsethik und Verhaltenskodex	45
7. Zusammenfassung	46
Literaturverzeichnis	48
Internetquellen	50
Anhang 1 Ergebnisdarstellung	53
Persönliche Angaben und Relevanz	53
Begrifflichkeit	56
Fertig- und Fähigkeiten	58
Umfeld und Ressourcen	60
Zeitaufwand	64
Wertigkeiten	64
Finanzielles und Honorar	67
Mitbewerb	74
Diverses	76
Danach	78
Abbildungsverzeichnis Ergebnisdarstellung	79
Anhang 2 Fragebogen	80

## 1. Einleitung:

Um 1906 begann die Geschichte des Radios als publizistisches Medium, mit dem einhergehend erfolgte die Geburtsstunde des DJs. Die inhaltliche und kulturelle Entwicklung der DJ Tätigkeit und seiner Protagonisten im darauf folgenden Jahrhundert war stets bestimmt von soziologischen Umständen und technischen Neuerungen. Gleich blieb die grundsätzliche Tätigkeit: Die Verbreitung von Musik mittels Tonträger an eine Öffentlichkeit. Dennoch existiert heute kein klares Tätigkeits- und Berufsbild: „Der DJ ist der Wissenschaft bis auf wenige kleine Ausnahmen unbekannt geblieben“<sup>1</sup>.

Vermeehrt trifft dies auf die Tätigkeit eines „sportDJs“ zu. Hierbei handelt es sich nicht nur um eine Spezialisierung der DJ Tätigkeit, mehr noch, zeigen sportDJs wesentliche Einstellungs- und handwerkliche Unterschiede gegenüber dem gängigen DJ auf. In dem Bemühen, Sportveranstaltungen zu Events zu erweitern, setzt man unter anderem maßgeschneiderte Musik, verbreitet durch darauf spezialisierte DJs (sportDJs) ein.

Österreichs Sportveranstalter sind nur in wenigen Sportarten frühzeitig diesem Trend gefolgt. Wo man dem entsprach, haben sich wenige einheimische sportDJs als Pioniere hervorgetan und genießen mittlerweile nicht nur im Inland einen guten Ruf.

Erst in den letzten fünf Jahren haben sich in Österreich diesbezügliche Ambitionen auf breiterer Ebene durchgesetzt. Dem Wunsch nach gelungenem Musikentertainment bei Sportveranstaltungen geht allerdings selten entsprechendes Wissen um die Anforderungen und Möglichkeiten eines sportDJs seitens, diesbezüglich, unerfahrener Veranstalter einher. Nicht erreichbare Ansprüche - zumeist an DJs - hinsichtlich Einflussmöglichkeit auf Stimmung und Emotionen, sowie geringe monetäre und fachliche Wertschätzung seitens entscheidungsbefugter Sportfunktionäre prägen die Branche abseits der Pioniere.

---

<sup>1</sup> Poschardt, U., 1997, S.17

Mit der Beantwortung der Frage: „Wie sieht das Berufsbild eines sportDJs in Österreich aus, mit dem sich die Pioniere des Genres weitestgehend identifizieren können?“, sowie dem Entwurf eines solchen Berufsbildes, soll in dieser Arbeit ein fundiertes, temporär aktuelles Leitwerk für Veranstalter und zukünftige sportDJs in Österreich geschaffen, dem sportDJ zu größerer Akzeptanz und Wertschätzung verholfen werden.

Um dies möglichst belegbar umsetzen zu können, ist das Erheben und Analysieren empirischer Daten, eingeholt mittels Umfrage unter Österreichs sportDJ Pionieren unterschiedlichster Erfahrungszeiträume, die gewählte Vorgehensmethode.

## **2. Diskjockey - ein Überblick**

### 2.1 Der Begriff des DJ

DJ ist kein Wort, sondern eine Abkürzung für Diskjockey, im deutschen Sprachraum meist zusammen, im englischen und amerikanischen Sprachraum fast immer auseinander geschrieben<sup>2</sup>, wenngleich man in England und Amerika meist nur mehr vom „Deejay“ spricht.<sup>3</sup>

„Das Wort `discjockey´ ist zusammengesetzt aus dem englischen `disc´, Scheibe, dessen Herkunft sich wieder aus dem lateinischen `discus´ und dem griechischen `diskos´ ableiten lässt; und aus dem englischen `jockey´, der Bezeichnung für Handlanger und Fahrer, die wiederum eine Verballhornung des Eigennamens Jock ist.“<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Universal-Wörterbuch Englisch, S. 93

<sup>3</sup> Vgl. Poschardt, U., 1997, S. 41

<sup>4</sup> Ebenda, zitiert nach Kluge, o.J., S.146

In Knauts Lexikon aus 1972 wird der Diskjockey als „Ansager in einer Diskothek, Leiter einer Schallplattensendung“<sup>5</sup>, im deutschen Duden aus 1996 als „jemand der Schallplatten präsentiert“<sup>6</sup> beschrieben. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich um 1990 im deutschsprachigen Raum die CD durchsetzte und die Schallplatten als Tonträger entscheidend zu verdrängen begann.

Im Duden 2011 liest man zu Diskjockey: „Jemand, der CDs und Schallplatten präsentiert“<sup>7</sup>, im Brockhaus 2011 ausführlicher „Conférencier, der im Rundfunk, Fernsehen, in Diskotheken, usw. CDs präsentiert“<sup>8</sup>. Hier wiederum ist anzumerken, dass sich bei einem Großteil der DJs bereits das Arbeiten mit elektronischen Musikdateien gegenüber der CD durchgesetzt hat. Österreichs meistgehörter Radiosender Ö3 startete bereits 1996 damit, fast ausschließlich digitale Musikdateien zu verwenden. Die seit 1997 zugelassenen privaten Radiostationen verwenden diese seit Beginn.

Im aktuellen österreichischen Wörterbuch aus dem Jahr 2012 blieb die Erklärung unverändert: „Jemand der Schallplatten auflegt [und ansagt]“<sup>9</sup>, jedoch findet sich im Gegensatz zum Duden in diesem bereits der Begriff `DJane´ als „weibliche Form von DJ“.<sup>10</sup> Bereits 2007 erschien das erste deutschsprachige Literaturwerk zur DJane Bewegung<sup>11</sup>.

Ohne Hinweis auf gewählte Tonträger kommt das Fremdwörterbuch von Rowohlt 2011 aus und wirkt dadurch gefälliger: „Jemand, der in einer Diskothek oder im Radio ein Musikprogramm bestreitet und kommentiert, DeeJay; DJ“<sup>12</sup>.

---

<sup>5</sup> Knauts Lexikon, 1972, S. 179

<sup>6</sup> Duden, 1996, S. 218

<sup>7</sup> Duden pur, 2011, S. 140

<sup>8</sup> Brockhaus Wahrig Fremdwörterlexikon, 2011, S. 230

<sup>9</sup> Österreichisches Wörterbuch, 2012, S.172

<sup>10</sup> Ebenda, S. 174

<sup>11</sup> Vgl. Lorenz, I., 2007

<sup>12</sup> Textor, A. M., 2011, S. 96

Im Wörterbuch des österreichischen Deutsch<sup>13</sup> findet sich keine landeseigene DJ Bezeichnung, wohl aber im Wörterbuch der Jugendsprache<sup>14</sup>: „Plattenpräsident“ wurde 2005 für Diskjockey angeführt.

In gängigen Wörterbüchern und Lexika nicht eingetragen sind die bereits gebräuchlichen Spezifikationen „Event DJ“ und „VJ - Visual Jockey“, sowie der junge Begriff „sportDJ“.

Ebenfalls in den Beschreibungen nicht vermerkt ist die Tatsache, dass die Tätigkeit eines DJs seit etwa 15 Jahren auch das Produzieren von Musik umfasst.

## 2.1 Historische Entwicklung bis 1995<sup>15</sup>

Am Heiligen Abend 1906 sendete der Ingenieur Reginald A. Fessenden über Radio ein Weihnachtsprogramm, wobei er u.a. eine Schallplattenaufnahme von Händels „Largo“ über den Äther sendete. Fessenden war somit der erste DJ, der Tonträger an eine erweiterte Öffentlichkeit übertrug. Aber auch Lee DeForest beanspruchte für sich, Urvater aller DJs zu sein, er verwendete in seiner ersten Radiosendung 1907 eine Schallplatte, Rossinis Oper „Wilhelm Tell“. Als ersten „Full-time-DJ“ kann man Dr. Elman B Mayers bezeichnen. Er sendete 1911 in New York City ein achtzehnstündiges Programm, bei dem er fast ausschließlich Platten auflegte. 1914 unterstützte ihn seine Gattin Sybil mit eigenem Programm und gilt somit als erste DJane.

Der erste deutsche DJ war Militär. Ab Mai 1917 sendete Hans Bredow u.a. Schallplattenmusik in die Schützengräben des 1. Weltkrieges. Diese „Ablenkungsversuche“ wurden allerdings von höherer Stelle bald wieder untersagt.

---

<sup>13</sup> Vgl. Wie sagt man in Österreich, 2010

<sup>14</sup> Vgl. Wörterbuch der Jugendsprache, 2011, S. 212

<sup>15</sup> Vgl. Poschardt, U., 1997, S. 42-337

Mitte der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts entstanden erste große und mächtige Radiostationen. DJs wurden zunehmend aus der Programmverantwortung gedrängt, Plattenübertragungen waren „out“, man leistete sich große Orchester und übertrug live. Erst mit dem Einsetzen der weltweiten Rezession griff man wieder und verstärkt auf die billigeren „Musikkonserven“ zurück. Plattenindustrie und auch Musiker fühlten sich daraufhin erstmals hintergangen. Gewerkschafter James Caesar Petrillo (American Federation of Musicians) bezeichnete die DJs als „Vernichter der Live-Musiker“.

DJs verhielten sich im Radio als Personen zunächst zurückhaltend. Die ersten Radio-DJs, die die Anonymität durch persönliche Statements zwischen den Platten durchbrachen, erhielten massenhaft Fanpost.

Als erster DJ Star gilt Martin Block, der im Radio ab 1935 mit Schallplatten live Konzerte simulierte und dies durch Phantasiegespräche mit Musikern bereicherte, Show, Journalismus und Musikprogramm zugleich. Zwar gilt ein DJ namens Al Jarvis als Erfinder dieser Entertainmentform, Block jedoch hatte auch das notwendige Charisma zum Star.

Zudem war Block ein perfekter Geschäftsmann, er lukrierte eigene Sponsoren und warb in seinen Sendungen mit und für deren Produkte. Das tat er wie kein anderer. 1938 gelang es ihm für ein Kaufhaus während eines Schneesturms 300 Gefriertruhen zu verkaufen. Blocks Erfolg hielt bis Anfang der 1950er Jahre an, dann konnte er jedoch dem Zeitgeist nicht mehr folgen und wurde einer der schärfsten Kritiker einer neu aufkommenden Musikform, die auch seinen Stern untergehen ließ: der Popmusik.

Zugleich wurde andernorts, zeitgleich mit dem Siegeszug des Fernsehens, ein Sendeformat geboren, welches den DJ als Geschmacksindikator schmälern, aber als Plattenaufleger stärken sollte: Die Hitparade, das Abspielen der erfolgreichsten Platten in rückwärtiger Reihenfolge, gerankt nach deren Verkaufszahlen über einen bestimmten Zeitraum hinweg.

Dadurch erhielten sowohl Zuhörer, als auch „Plattenaufleger“ besondere Macht. Radiostationen richteten sich zunehmend nach dem Kundengeschmack, der durch die Hitparaden vorgegeben schien, der DJ Einfluss auf die Programmgestaltung sank erneut. Andererseits versuchten Plattenfirmen DJs dafür zu gewinnen, ihre eigenen Produkte zu spielen um so Musikgeschmack zu steuern und den eigenen Plattenverkauf anzuheben. „Payola - pay for play“ war ein Begriff, der eigens für die DJ Bestechung erfunden wurde, später zum Bestechungsskandal wurde und 1959 sogar vom amerikanischen Kongress unter dem Strafvorwurf der Korruption untersucht wurde. Gerichtliche Verurteilungen von DJs folgten.

Davon betroffen war auch Alan Freed, DJ Star der beginnenden 1950er Jahre. Ihm gelang es vor allem bei der Jugend, den DJ als Berufsstand, Mythos und Helden bzw. Vertrauensperson der Jugend zu etablieren. Dafür verantwortlich: Er brachte als DJ die „schwarze“ Rhythm & Blues Musik und auch das damit verbundene Lebensgefühl der weißen Bevölkerungsschicht näher und gilt als Miterfinder der „Popmusik“, einer Synthese aus schwarzer, als auch weißer Musik.

„Schwarzes Radio“ war in den USA bis dahin Spartenradio für schwarze Gemeinden, mit schlechter (als die hellhäutigen DJs) bezahlten, aber nicht minder einflussreichen DJs. So wurde der schwarze DJ Jack Gibson von Atlantas Polizeipräsidenten gebeten, bei Konflikten im schwarzen Getto über Radio die Gemüter zu beruhigen, was ihm auch gelang.

In Europa hinkte die Entwicklung der DJs weit hintennach, blieben bei ihrer Tätigkeit emotionslos, moderierten fein und sauber formuliert, taten niemandem weh. Einzig der Brite Jimmy Saville hob sich mit flottem Mundwerk aus der Masse hervor, verhielt sich bei gesellschaftlichen Themen allerdings europäisch konservativ.

In Jamaika fiel in den 1950ern der Startschuss, DJ Tätigkeit nicht nur im Radio, sondern auch live ausüben zu können: die erste Umsetzung eines mobilen

Soundsystems. Im wahrsten Sinne des Wortes „mobil“, denn bevor DJ Pioniere begannen in fixen Räumlichkeiten an eigenen Tonanlagen zu basteln, tourten Autos durch Jamaicas Slums und Gettos, auf denen große Lautsprecher und ein Plattenspieler, später deren zwei montiert waren. Es folgten Wettbewerbe zwischen den Autos und ihren DJs, die sich in den Disziplinen Geschmack, Erlesenheit und vor allem Lautstärke maßen. Die erfolgreichsten DJs waren Popstars, kleideten sich extravagant und verfügten über ganze Crews von Technikern, Roadies und Security.

Mit der Möglichkeit, eigene Soundsysteme disloziert verwenden zu können, begann die nächste epochale Ära: die Discozeit. Disco steht einerseits für eine musikalische Richtung, als auch für den Ort an dem Musik gespielt wird: Disothèque „Scheibenbehältnis“ als der französische Urbegriff. In Frankreich entstanden auch die ersten Discotheken. Erst 1960 wurde in New York die erste Disco eröffnet. Der Name „Le Club“ erinnerte ebenfalls an den französischen Ursprung. Musikalisch war der Twist der erste Modetanz, der in den Discotheken Karriere machte.

Es folgte die Discozeit als Lebensgefühl: Künstler, Popstars, Millionäre bekannten sich zu Pop, Nachtleben und zum Tanzen. Aber auch der Underground hat seine „Record Hops“, Schwarzen-, Latinos und Gay-Communities hatten eigene Discoclubs.

Mit den Discos begann auch für die DJs eine neue Ära. Disco bedeutete „Körpermusik“. Neben dem Musikstil setzte man auf starke Bässe und immer bessere Soundsysteme. Larry Levan gilt als einer der einflussreichsten DJs dieser Zeit. Zusätzlich zu seinen Experimenten mit verschiedenen Boxen und Verstärkern in der einflussreichsten Clubdisco seiner Zeit, der „Paradise Garage“, stimmte er mit Hilfe der Klimaanlage die Temperatur auf die Musik ab und ließ zu bestimmten Stücken Geruchessenzen einströmen. Musik erreichte alle Sinne.

Die „Paradiese Garage“ überlebte auch das Ende des „Disco Hypes“ 1979, als unzählige Discos aus wirtschaftlichen Gründen schließen mussten. Aus den Discos wurden wieder Musikklubs, deren Betreiber und DJs an der zunehmenden Breite von Musikstilen prägend beteiligt waren. Es entstanden in zeitlicher Reihenfolge Hip-Hop und House. Mit jeder Musikrichtung änderten sich auch handwerkliche Tätig- und Möglichkeiten der DJs.

Hip-Hop nimmt Sprache wie Musik gleichermaßen ernst, die rhythmische Sprache verstärkte den Beat der Musik und dessen Wirkung enorm. Als erster Hip-Hop DJ gilt „Kool DJ Herc“. Während DJs zuvor jedes Musikstück als eigenes Werk betrachteten, begann DJ Herc gleichzeitig mit zwei Exemplaren der gleichen Platte, auf zwei gleichzeitig laufenden Plattenspielern zu experimentieren. So konnte er gewünschte Liedpassagen verlängern oder in variabler Reihenfolge abspielen. Aus dem Soundsystem wurde ein Instrument, der DJ dessen Musiker. Mit dieser Technik erfand Herc die „Breakbeats“, das Fundament für die Hip-Hop Musik.

Mit Herc begann um 1975 auch die Zeit, in der DJs zu unabhängigen Unternehmern mit eigenen Soundsystemen und eigenen Plattensammlungen wurden.

Technisch bestand ein DJ Set damals zumeist aus zwei Plattenspielern, einem Vorverstärker, einem 2-Kanal Mischpult und kräftigen Boxen. Dennoch kam 1975 die erste programmierbare Rhythmusbox, mit bescheidenen Möglichkeiten auf dem Markt. Die Firma Roland präsentierte 1978 die erste Drummaschine mit einem Mikroprozessor, der künstliche Beats erzeugte. Lautstärke, Länge und Elemente waren für den DJ regulierbar.

Eine technische Innovation für die DJs folgte Anfang der 1980er: die Erfindung des Samplers, einer „digitalen Plattenkiste“. Sampler speicherten im Livebetrieb Geräusche und Töne gespielter Musik und ließen sich sofort wieder neu und auch modifiziert einsetzen. Mit einher ging eine Weiterentwicklung des Mischpults. Der

„Crossfader“, mit dem zwei Musikkanäle behutsam ineinander gemischt werden konnten, erleichterte die DJ Arbeit.

Diese und andere technischen Neuerungen waren wichtige Bestandteile bei der Entwicklung eines weiteren Musikstils, des „House“.

„House“ Musik und seine Unterspezifizierungen (Acid-House, Techno, Rave u.a.) sind geprägt von der Unterordnung der Melodie gegenüber dem Rhythmus, der sich in Intensität, Schnelligkeit und Spieldauer unterscheidet. In der House Musik ist der zentrale Punkt der „Groove“ und definiert sich bei seinen Protagonisten als Tanzmusik in Reinkultur. House DJs und Produzenten sind dabei mehr Ingenieure und Musikarchitekten mit fachmännischem Können denn Musikzuspieler. Hip-Hop und House hatten sich zu Beginn der 1990er zu den wichtigsten Formen der Dancefloor-Musik entwickelt.

### 2.3 Historische Entwicklung 1995 bis heute

Die Entwicklung der letzten 18 Jahre ist für DJs und deren Tätigkeit untrennbar mit der Digitalisierung von Musik und der Speicherung dieser als Musikfiles auf Computern und Festplatten verbunden.

Für Radio DJs brachte dies zuerst Einschränkung. Neue Werke ins Radioprogramm aufzunehmen war durch ein starres Computerkorsett digitaler Files stark erschwert. Zahlreiche DJs in den Radios verloren ihren Job, Auswahl und das Abspielen konnte von Radiomoderatoren technisch einfach mit übernommen werden, das Vorbereiten eines Musikprogrammes als Playlist (Abspielliste) macht Improvisation und Handwerk im Radio unwichtiger.

Darüber hinaus konnte sich vor allem in den letzten Jahren jeder nur halbwegs technisch interessierte Mensch selbst als DJ versuchen. Einerseits entstanden zahlreiche Computerprogramme unterschiedlicher technischer Möglichkeiten, die

dem Hobby DJ viel an technischem Handwerk abnahmen, andererseits wurde mit dem Internet der Zugang zu Musikproduktionen stark erleichtert.

Kein Transport mehr von Plattenkisten und CD Koffern, tausende Musiktitel haben auf einem Laptop Platz. Dazu die Möglichkeit für jederman Musik, großteils illegal und ohne Kosten, aus dem Internet beziehen zu können. Ein Umstand, der Musikschafter und die Musikindustrie vor gänzlich neue Aufgaben, hinsichtlich des Werts kreativer Schöpfungen und der Wirtschaftlichkeit einer ganzen Branche, stellt.

Abseits der Hobby DJs gelang es der professionellen Garde an DJs zunehmend, sich mit Hilfe der technischen Möglichkeiten noch kreativer mit musikalischen Werken auseinander zu setzen, bis hin, eigene Werke ausschließlich mit Hilfe technischer Geräte zu schaffen. Jene, die damit einhergehend Talent in PR zeigen und Partner in der Musikindustrie und auch Musikinterpreten finden, mutieren zu neuen Stars, deren Grenze zwischen DJ und Musiker zunehmend verfließt. Europäische DJs wie DJ Antoine oder House DJ David Guetta sind weltweit in den Verkaufshitparaden vorne vertreten, sind internationale Superstars und wirtschaftlich höchst erfolgreiche Produzenten.

#### 2.4 Beruf und Berufsbild DJ in deutschsprachigen Publikationen

Das Berufslexikon des österreichischen Arbeitsmarktservice (AMS) ordnet die Tätigkeit des Disc-Jockey der Berufsgruppe "Medien, Kultur, Unterhaltung" zu und beschreibt die Tätigkeitsmerkmale wie folgt: „Disc-Jockeys sorgen für die musikalische Umrahmung von Musik- und Tanzveranstaltungen. Sie legen nicht nur CDs auf, sondern produzieren eigene Labels. Mit Hilfe ihrer Mischpulte kreieren viele DJs eigene Musikstücke oder einen eigenen Sound (z.B.

Resamples). Dazu müssen sie auch über die rechtlichen Bedingungen für Plattenproduktionen und Musikveranstaltungen bestens Bescheid wissen.“<sup>16</sup>

Hinsichtlich erforderlicher Ausbildung wird angeführt, dass es keine verbindliche Regelung gibt, man nennt zwei private, einschlägige Kurzausbildungsmöglichkeiten in Österreich. Vermehrt sind in den letzten Jahren erfahrene DJs dazu übergegangen, ihr Wissen als Lehrende weiter zu geben. Dieses geschieht mittels Workshops, privater Schulen, oder in Kooperation mit Herstellern von DJ Equipment oder trendorientierten Wirtschaftsunternehmen, wie etwa dem „Red Bull Konzern“.<sup>17/18</sup> Selten, aber doch, können diese Ausbildungen mit einem BA Universitätsabschluss enden.<sup>19</sup> Zudem gibt es hinsichtlich eines „Selbststudiums“ zahlreiche Anleitungslektüren unterschiedlichen Anspruchs. Als eines der umsatzstärksten Handwerksbücher für Einsteiger gilt „Der Allround DJ“ von Marko Holtwick<sup>20</sup>, wenngleich, trotz Erscheinungsdatum 2011, Inhalte und Ausführungen zu technischem Equipment teils bereits wieder überholt sind.

Diskjockey ist im deutschsprachigen Raum ein freies Gewerbe ohne gesetzliche Regelung. Jeder darf sich Diskjockey oder DJ nennen. Aus diesem Grund fehlen auch verbindliche Definitionen. Lediglich in der ehemaligen DDR gab es den "staatlich geprüften Schallplattenunterhalter" (später „Diskotheker“ oder „Disko-Moderator“ genannt). Dieser musste einen Eignungstest bestehen und einen einjährigen speziellen Grundlehrgang mit anschließender staatlicher Prüfung durchlaufen. Er hatte strenge Vorgaben hinsichtlich Musikauswahl und musste bei Verstoß mit Lizenzentzug rechnen.<sup>21</sup>

---

<sup>16</sup> AMS Berufslexikon: Disc-Jockey. Online unter URL: <http://www.berufslexikon.at/pdf/pdf.php?id=2931&berufstyp=sonstige> [Zugriff am: 17.07.2012]

<sup>17</sup> Vgl. Red Bull Music Academy. Online unter URL: <http://www.redbullmusicacademy.com/academy> [Zugriff am: 17.07.2012]

<sup>18</sup> Vgl. Winkler, T.: DJ: seinen eigenen Style suchen in Zeitschrift „Fluter - Magazin Bundeszentrale für politische Bildung/bpb“ 2005. Online unter URL: <http://www.fluter.de/de/moral/berufe/4590/> [Zugriff am: 17.07.2012]

<sup>19</sup> Vgl. Wimmer, B.: 2005, S. 38-39.

<sup>20</sup> Vgl. Holtwick, M.: 2011.

<sup>21</sup> Vgl. IGDJ - Interessen Gemeinschaft Disc Jockey: Der Beruf „DJ“. Online unter URL: <http://www.igdj.de/index.php?path=content&contentid=60> [Zugriff am: 17.07.2012]

Auf freiwilliger Basis bemühen sich heute in Deutschland unterschiedliche Interessenvertretungen um den Berufsstand DJ, um Aufklärung und gemeinsames Lobbying, etwa die „IGDJ - Interessen Gemeinschaft Disc Jockey“ oder der eingetragene Verein „Berufsverband Discjockey e.V.“<sup>22</sup>

Wenn aktuell auch kein klar genormtes Berufsbild in der deutschen Literatur zu finden ist, finden sich doch einzelne Berichte rund um den Mythos und die Tätigkeit des DJs.

Anna Marie Wallner schreibt in der österreichischen Tageszeitung die Presse 2009 unter dem Titel „Beruf: DJ“ davon, dass der Kult um den „Gott“ hinter den Plattentellern durch die Erkenntnis abgelöst wurde, dass der DJ-Beruf ein knochenharter Job ist.<sup>23</sup> Dem folgt ein gut gelungenes Alltagsbild österreichischer DJs.

Intensiver und persönlicher schreibt Stephan Römer, alias DJ Steve, in einem Internet Blog über seine DJ Arbeit als „ganz normalen Wahnsinn“ und zeichnet ein ausführliches Bild der besonderen Lebensumstände eines DJs.<sup>24</sup>

## 2.5 Vom DJ zum Sport & Event DJ

Die technischen Möglichkeiten lassen die DJ Tätigkeiten erweitern oder auch differenzieren. Es entstand etwa die Sparte des VJ (Visual Jockey), er erweitert dabei die Audioperformance um eine visuelle Komponente und erzeugt seine „Visuals“ in Echtzeit auf einem Anzeigemedium.

---

<sup>22</sup> Vgl. Berufsverband Discjockey e.V.. Online unter URL: <http://www.bvd-ev.de/der-bvd-ev.html> [Zugriff am: 17.07.2012]

<sup>23</sup> Vgl. Wallner, A.M.: Beruf: DJ, in Die Presse Print-Ausgabe vom 14.06.2009. Online unter URL: [http://diepresse.com/home/leben/kreativ/486906/Beruf\\_DJ](http://diepresse.com/home/leben/kreativ/486906/Beruf_DJ) [Zugriff am: 17.07.2012]

<sup>24</sup> Vgl. Römer, S.: Arbeit eines DJs - der ganz normale Wahnsinn, 2010. Online unter URL: [http://www.ich-bin-discjockey.de/blog-news/blog/?tx\\_t3blog\\_pi1%5BblogList%5D%5Bcategory%5D=9&cHash=138773dd97](http://www.ich-bin-discjockey.de/blog-news/blog/?tx_t3blog_pi1%5BblogList%5D%5Bcategory%5D=9&cHash=138773dd97) [Zugriff am: 17.07.2012]

Die Technik erlaubt es aber auch ganze oder Teile einzelner Musiktitel in Bruchteilen einer Sekunde aus einem Archiv zu holen, auf virtuelle Plattenteller zu legen und sofort abzuspielen. Je nach Fertigkeit, Erfahrung und Vorbereitungsarbeit kann ein Live DJ seinem Publikum dadurch Musik nicht nur vorgeben, sondern auch auf dessen Stimmung unmittelbar eingehen, diese verändern oder emotional äußerst flexibel (über den „Groove“ hinaus themenbezogen) mitgestalten.

Die amerikanische Freizeitindustrie, darunter die großen Freizeitparks, begann früh und äußerst professionell Musik, ähnlich wie Filmmusik, als emotionalen Begleiter außermusikalischer Veranstaltungen einzusetzen. Die nun technischen Möglichkeiten bringen es mit sich, dies nicht nur im vorbereiteten festgelegten Ablaufrahmen einsetzen zu können, sondern auch spontan und situationsbezogen, wie es etwa Sportveranstaltungen verlangen, anzuwenden.

Sportveranstaltungen, besonders Wettkämpfe, sind im Vorfeld nur im Ablauf planbar, nicht im Ausgang. Stimmung und Emotionen bei Publikum und AthletInnen werden von Ergebnis, Umfeld und Patriotismus beeinflusst; „Brot und Spiele“ auch heute. Dazu Hans Peter Trost, seit Juli 2009 Sportchef des ORF, in einem Interview für die österreichische Tageszeitung „Die Presse“: „Das hat natürlich etwas vom alten Rom: der Einmarsch der Gladiatoren, die Musik; alles ist perfekt dramaturgisch inszeniert. Bei Skirennen wird, während der Läufer fährt, passende Musik gespielt. Man versucht, eine Show zu bieten. ... – das ist alles Teil der Inszenierung und zielt auf das Gefühl der Menschen ab.“<sup>25</sup>

DJs, die im flexiblen Umgang mit den technischen Möglichkeiten geübt waren und ausgewählte Musik als emotionales Gestaltungsmittel für Mitwirkende und Publikum bei außermusikalischen Veranstaltungen einsetzen konnten, boten neue

---

<sup>25</sup> Wallnöfer, I.: „Brot und Spiele“ der Champions League: Teurer Sport und Massenchoreografie, in Die Presse Print-Ausgabe vom 19.05.2012. Online unter URL: [http://diepresse.com/home/sport/fussball/759032/Brot-und-Spiele-der-Champions-League\\_Teurer-Sport-und?from=suche.intern.portal](http://diepresse.com/home/sport/fussball/759032/Brot-und-Spiele-der-Champions-League_Teurer-Sport-und?from=suche.intern.portal) [Zugriff am: 17.07.2012]

Gestaltungselemente für die modernen „Brot und Spiele“ und eine gänzlich neue Art der DJ Performance: Der Event- oder Sport DJ war geboren.

### **3. Forschungsfrage**

„Wie sieht das Berufsbild eines sportDJs in Österreich aus, mit dem sich die Pioniere des Genres weitestgehend identifizieren können?“

Der Autor dieser Arbeit war in den letzten Jahren selbst als sportDJ tätig und hat sich die nötigen Fertigkeiten von der Pike auf anlernen müssen. Mit zunehmender Erfahrung stieg auch das Interesse an einer intensiveren Auseinandersetzung mit dieser speziellen Tätigkeit, sowie die persönliche Wertschätzung jenen gegenüber, die sich ebenfalls in diesem Metier, besonders am relativ kleinen österreichischen Sportmarkt, erfolgreich bewegen.

Gleichzeitig hatte der Autor subjektiv den Eindruck, dass viele Sportveranstalter in Teilbereichen unklare Vorstellungen über den Wirkungsgrad eines sportDJs besitzen, die entsprechende Fachlichkeit und den damit verbundenen Zeitaufwand inadäquat beurteilen und monetär größtenteils unterbewerten.

Diese Eindrücke zu objektivieren und zu überprüfen ist Auslöser zu dieser Arbeit, Veranstaltern einen fundierten Ordnungsrahmen zur sportDJ Tätigkeit anbieten zu können, ein weiteres Anliegen.

### **4. Methodische Vorgangsweise**

Um dem entstehenden Berufsbild österreichischer sportDJs größt mögliche Akzeptanz verschaffen zu können, ist die Miteinbeziehung möglichst vieler Akteure und Pioniere dieses Genres von zentraler Bedeutung. Deren

Beurteilungen und Informationen zu einem weitestgehend angenommenen Berufsbild zusammen zu fassen ist eine besondere Herausforderung.

Mittels Internetrecherche und persönlicher Kontakte wurden 17 österreichische sportDJs, basierend auf deren spezifischen DJ Einsätzen und ihrem Tätigkeitsumfeld, als repräsentativ definiert.

16 der 17 Zielpersonen konnten in einem ersten Schritt telefonisch kontaktiert werden und persönlich über das Anliegen der Arbeit informiert werden. Alle 16 DJs gaben an, einer Mitarbeit in Form einer Umfragebeantwortung grundsätzlich positiv gegenüber zu stehen. Als Reaktion auf die unmittelbar darauf erfolgte schriftliche Einladung zur Teilnahme, beinhaltend eine kurze Projektbeschreibung, gaben 8 Zielpersonen eine konkrete Zusage zur aktiven Mitarbeit.

Angelehnt an die Struktur eines Berufsbildes, formuliert durch die Wirtschaftskammer Österreich, Fachgruppe Unternehmensberatung und IT<sup>26</sup>, entstand in Folge ein 63 Punkte umfassender Fragebogen, der in ein professionelles Onlineumfragesystems<sup>27</sup> eingepflegt wurde. Aus der Analyse und Bearbeitung der Antworten soll zuletzt ein Berufsbild formuliert werden, welches bei den Pionieren möglichst breite Zustimmung findet.

Sechs Wochen nach Erstkontakt erhielten die 8 zugesagten Probanden einen persönlichen Zugangssaccount zur Umfrage, einer abermaligen schriftlichen Einladung an die verbleibenden Zielpersonen folgten 5 weitere Umfragefreischaltungen. Als Bearbeitungszeitraum standen den Probanden 12 Tage zur Verfügung. Ein großes Sportevent zur gleichen Zeit, bei dem mehrere Umfrageteilnehmer eingesetzt waren, sowie Urlaubszeiten beeinflussten nachfolgend die Teilnehmeranzahl, letztlich standen 9 komplette Umfragedaten

---

<sup>26</sup> Vgl. Fraunschiel, A.: Berufsbild. Online unter URL: [http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?angid=1&stid=635736&dstid=6954&opennavid=31946](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?angid=1&stid=635736&dstid=6954&opennavid=31946) [Zugriff am: 19.07.2012]

<sup>27</sup> Vgl.: Onlineumfrage. Online unter URL: <http://www.onlineumfragen.com/> [Zugriff am: 19.07.2012]

(Rücklauftrate 69,2%) für eine qualitative als auch quantitative Auswertung zur Verfügung.

## **5. Analyse und Diskussion der Ergebnisse**

Die folgende Analyse ist untrennbar mit der im Anhang beigefügten Ergebnisdarstellung verbunden, deren Ausführung hinsichtlich des zu erstellenden Berufsbildes sehr differenziert erfolgte. In der Ergebnisdiskussion werden sowohl Übereinstimmungen als auch auffallende Unterschiede benannt. Es werden gegebenenfalls Hypothesen aufgestellt und Gemeinsamkeiten hinsichtlich des Identifikationspotentials für die sportDJ Pioniere überprüft. Aus der Analyse und der Diskussion heraus soll das temporär gültige „Berufsbild sportDJ“ formuliert werden.

### **5.1 Persönliche Angaben und Relevanz**

63 qualitative, als auch quantitative Fragen wurden zu 87% von 9 teilnehmenden Probanden (in Folge „PDen“, Einzähl PD benannt) beantwortet. Von diesen haben 7 Personen 93% bis 100%, ein DJ 68% und ein weiterer Teilnehmer 20% der Fragen beantwortet. Letzterer hat die 20% im ersten Kapitel der Umfrage absolviert, für die darauf folgenden Fragen standen Ergebnisse von maximal 8 PDen zur Verfügung. Einem PD wurde dem Wunsch nach Anonymität entsprochen.

Das Durchschnittsalter der 9 PDen beträgt 35 Jahre, der jüngste 18, der älteste 46 Jahre. Der längstdienendste PD startete die erste sportDJ Tätigkeit im Jahr 1994.

Gemeinsam stehen mindestens 80 Jahre diesbezüglicher Tätigkeit (1 PD keine Angabe), sowie mehr als 123 Sportevents, wobei Wiederholungen in

Meisterschaftsbetrieben nicht berücksichtigt sind (Aufzählungen siehe Anhang, Ergebnisdarstellung), als Praxiserfahrung zur Verfügung.

Ein PD weist mit 4 Sportevents im Vergleich zu den anderen PDen weit unterdurchschnittliche Erfahrung auf, ist aber ob seiner regionalen Disposition ebenfalls als Pionier zu bezeichnen. Dennoch wird sich dieser Umstand in der Analyse immer wieder bemerkbar machen und Hypothesen zur Berufsentwicklung ermöglichen.

8 von 9 PDen sind selbstständige Unternehmer, einer Angestellter. Die Vermarktungsformen sind ausgewogen (alleine, in einer Interessengemeinschaft, im Rahmen eines Unternehmens). 6 von ihnen üben ihre Tätigkeit mit einem eigenen Gewerbeschein aus, die unterschiedlichen Gewerben und Fachgruppen (FG) innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich zugeordnet sind: Eventagentur; Werbung, FG Werbung; Handel, FG Spez. Computer & Software; alle sonstigen Gewerbe- und Handwerksunternehmungen, FG Gewerbliche Dienstleister. 2 von 9 PDen lassen sich hinsichtlich ihrer Urheberrechte von der AKM vertreten.<sup>28</sup>

## 5.2 Begrifflichkeit

Die PDen erhielten 5 Fragen zu diesem Thema. Ihre Antworten stellen die Basis für die Begriffsfindung und Tätigkeitsbeschreibung im Rahmen des Berufsbildes dar. „sportDJ“ ist ein Kunstbegriff, der von 2 PDen entwickelt und auch öffentlich verwendet wurde.

2 PDen benannten sich im Rahmen des sportDJings bisher selbst lediglich „DJ“, am gängigsten etablierte sich der Begriff „Event DJ“. Veranstalter zeigten bisher kaum Bezeichnungsunterschiede und nützen großteils das Wort „DJ“ ohne weitere Differenzierung.

---

<sup>28</sup> Vgl. AKM, Fragen und Antworten. Online unter URL: [http://www.akm.at/Ueber\\_uns/Fragen\\_und\\_Antworten/](http://www.akm.at/Ueber_uns/Fragen_und_Antworten/) [Zugriff am: 23.07.2012]

Auf die Frage nach dem persönlich passendsten Begriff für ihre Tätigkeit antworteten 8 PDen: Event-DJ (2x); sportDJ (2x); Sport und Sportentertainment DJ; Sport und Event DJ; Sound-Entertainer; DJ. Keiner der Begriffe (außer DJ) konnte in anerkannter Literatur gefunden werden.

Für den gängigen Begriff „Event DJ“ gibt es einen Eintrag im Amateurnetzwerk Wikipedia, der in seiner Beschreibung durchaus passende Elemente beinhaltet<sup>29</sup>, jedoch wird der Begriff „Event DJ“ auch von klassischen DJs ohne Spezifikation in Anspruch genommen<sup>30/31/32</sup>.

So scheint die größte Chance auf Akzeptanz und Verständnis mit der Wahl des Begriffes: „Sport & Event DJ“ gegeben zu sein und als damit verbundene Alternativbezeichnungen „sportDJ“ und „Sport und Sportentertainment DJ“ zu verwenden. „Sport und Event-DJ“ findet sich bereits als Tätigkeitsangebot auf der Homepage eines PDen<sup>33</sup>.

8 PDen sind der Bitte nachgekommen zu versuchen, in maximal 2 Sätzen die Tätigkeit eines sportDJs zu beschreiben. Möglichst große Übereinstimmung könnte folgende Zusammenfassung finden:

„Ein Sport & EventDJ ist für die Gestaltung und Liveeinspielung von Musik, Jingles und Audioeffekten im Rahmen von Sportveranstaltungen verantwortlich. Dies macht er in Abstimmung mit Moderatoren und Entertainmentteams, wobei besonders die adäquate und spontane Musikauswahl hinsichtlich Bewerb, Sportlern und Publikum im Vordergrund steht. Ein Sport & Event DJ zeichnet sich

---

<sup>29</sup> Vgl. Wikipedia > DJ > Event-DJ. Online unter URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/DJ#Event-DJ> [Zugriff am: 26.07.2012]

<sup>30</sup> Vgl. Sie planen eine Feier und brauchen noch die passende Musik? Online unter URL: <http://www.eventdjs.at/> [Zugriff am: 26.07.2012]

<sup>31</sup> Vgl. Showproduction und Kreativpool. Online unter URL: <http://www.eventdj.de> [Zugriff am: 26.07.2012]

<sup>32</sup> Vgl. eventDJ.at - die besten DJs für Ihre Veranstaltung. Online unter URL: <http://www.eventdj.at> [Zugriff am: 26.07.2012]

<sup>33</sup> Vgl. Partycompany, DJ Big Al. Online unter URL: <http://www.partycompany.info/typo3/index.php?id=72> [Zugriff am: 26.07.2012]

durch Spontanität und handwerkliches Können aus. Er versteht es, Stimmungen bei AthletInnen und Publikum zu verstärken und Spannungsaufbau zu gestalten.“

Zur weiteren Differenzierung wurden die PDen gebeten, charakteristische Unterschiede zwischen einem DJ und einem sportDJ anzuführen. Höchst Deckungsgleich lässt sich für einen sportDJ festhalten:

„Ein Sport & Event DJ ist in der Regel nicht als Person präsent, er hält sich als Wesen bewusst im Hintergrund. Seine Ausdrucksmittel sind ausschließlich die Musik und Audioeffekte, deren Einsatz er mit einem Moderator oder Regisseur, oftmals spontan und in Sekundenbruchteilen, abstimmen muss. Er agiert den AthletInnen und dem Publikum gegenüber professionell empathisch und kennt das veranstaltungsspezifische Umfeld und Regelwerk. Er investiert viel Zeit in die Vorbereitung, verfügt über Spezialequipment und verwendet andere handwerkliche Techniken als Party- und Tanz-DJs. Ein Sport & Event DJ ist in erster Linie Dienstleister.“

### 5.3 Fertig- und Fähigkeiten

Die PDen waren eingeladen, unterschiedliche Eigenschaften, sowie Fertig- und Fähigkeiten ob ihrer Wichtigkeit/Notwendigkeit bei der Tätigkeit als „sportDJ“ zu bewerten. Dabei sollten sie ihre tatsächlichen Erfahrungen beurteilen, nicht ausschließlich nach logischen Kriterien. Eine Skala von -5 (unwichtig) über 0 (normal) bis +5 (unverzichtbar) stand zur Eingabe zur Verfügung.

Einheitlich einer + oder - Bewertung zugeordnet wurden nachfolgende Punkte, wobei der Durchschnittswert in Klammer angeführt ist (Details und Abweichung der abgegebenen Werte untereinander können in der Ergebnisdarstellung nachgelesen werden.):

Teamplying (+4,63), Konzentrationsfähigkeit (+4,14), Kenntnis Computer-, File/Musiksoftware und DJ Equipment (+4,13), psychische Flexibilität (+4,00), Sportarten-/Regel-/Bestimmungskennntnis (+3,88). Von einem PDen hinzugefügt und durchaus allgemein gültig: Reaktionsschnelligkeit.

Im Bereich 0 (normal) bis eindeutig + oder - Bewertung finden sich:

Musikalität (+2,88), Kritikannahme öffentlicher Reaktionen (+2,75), Kritikannahme vom Auftraggeber (+2,75), Kenntnis aktueller Musiktrends (+2,75), Tontechnikenkenntnisse (+2,50), Eventtechnikenkenntnisse (+1,75), Kenntnis Musiktheorie (-2,25), AKM Mitgliedschaft (-3,62).

Bewertungen, sowohl im + als auch gleichzeitig im - Bereich erhielten, in absteigender Reihenfolge nach Abweichungsgröße untereinander:

persönliches Verhältnis zu Auftraggeber (Bewertung: 0,00), Broadcast und TV Kenntnisse (-1,37), Entertainerambitionen (+0,25), Kenntnis Musikgeschichte (-1,62), Kenntnis vergangener Musiktrends (+2,75), positive Affinität zu begleitender Sportart (+2,14), Lampenfieber (+0,25), gute Physis (+1,38), Extrovertiertheit (-0,75), Soziologiekenntnisse (+0,50), Animationserfahrung (+1,13).

Letztere Eigenschaften, sowie Fertig- und Fähigkeiten wurden genauer betrachtet. „Gute Physis“ wurde nur von einem PDen konträr im Minusbereich bewertet, ebenso „Positive Affinität zu begleitender Sportart“, „Lampenfieber“ und „Kenntnis vergangener Musiktrends“. Alle diese „Ausreißer“ sind PDen zuzuordnen, die zu den erfahreneren DJs zählen. Es kann sein, dass diese abweichenden Werte Ausdruck persönlicher Charakteristika sind, die sich im Laufe der Tätigkeit entwickelt haben. Wer kein Lampenfieber kennt, kann unter Umständen höchst gefestigt und sachorientiert arbeiten, wer wenig Kenntnis hinsichtlich vergangener Musiktrends voraussetzt, mag in der Musikgestaltung vorwiegend auf moderne Werke setzen.

Herausgegriffen werden auch die „Entertainerambitionen“: Jeweils von 2 PDen mit -5, von 2 anderen mit +5 bewertet. Die erste Hypothese war, dass DJs, deren Ursprung im klassischen DJing beheimatet ist, sowie DJs, die gleichzeitig auch Moderatorenfunktionen übernehmen, für die klaren positiven Werte verantwortlich sind, reine sportDJs für nicht notwendige Entertainerambitionen voteten. Diese Hypothese fand sich allerdings anhand der Angaben so nicht bestätigt. Mittels persönlicher Nachfrage ließ sich eruieren, dass beide PDen mit Negativbewertung, diese im Kontext zur Aussage „sportDJ stellen sich nicht in den Vordergrund“ trafen, wie wohl natürlich die Lust, das Publikum zielgenau zu erreichen, ein Anliegen ist.

Extreme Bewertungsgegensätze zu „Broadcast und TV Kenntnisse“ ließen sich leichter erklären. PDen, die ihre Tätigkeit öfters in die Regie von TV Übertragungen integrieren mussten, bewerteten mit +3 und +4. Drei -5 Bewertungen gaben erfahrene sportDJs ab, die fast immer autonom von TV Stationen tätig sind.

Da es keine spezifische Ausbildung zum Sport & Event DJ gibt, wurden die PDen gebeten, Ausbildungsmöglichkeiten bekannt zu geben, die bei einer professionellen Berufsausübung hilfreich sein könnten. Zudem galt es diese, bei Kenntnis der Inhalte, wie folgt zu bewerten: wenig hilfreich | 2 | 3 | 4 | unverzichtbar.

Den vorgeschlagenen Pflichtschulabschluss sahen 5 von 8 PDen als unverzichtbar. Zusätzlich wurde von einzelnen PDen angeführt: Private DJ Schule Wien (wegen fehlender Präzisierung der Schule nicht berücksichtigt); SAE<sup>34</sup> (Wert: 4); Sportstudium (Wert: 3); Fremdsprachenkenntnis Englisch (Wert: unverzichtbar).

---

<sup>34</sup> Vgl. SAE Institute. Online unter URL: <http://wien.sae.edu/de/home/> [Zugriff am: 26.07.2012]

Fast alle PDen sehen die Chancen für ein Engagement als Sport & Event DJ erhöht, wenn sie ihre Dienste im Paket mit anderen Dienstleistungen anbieten, wobei diese nicht von ihnen, neben der aktiven DJ Tätigkeit, selbst ausgeführt werden sollten (Graubereich: Tonabmischung zwischen Musik und Moderatorenstimme).

Auftraggeber buchen gerne unterschiedliche Serviceleistungen „aus einer Hand“ und minimieren somit die Anzahl von Ansprechpartnern. Mögliche Zusatzleistungen, die die PDen anführten sind: Tontechnik, Beschallung - PA - Funktechnik, Entertainment Konzept; Radio- und/oder Jingleproduktionen; Video-DJing.

Die Zusammenarbeit mit einem bevorzugten und vertrauten Moderator hingegen ist nicht nur eine Dienstleistungserweiterung, sondern vielmehr ein oft erbetenes Paket. Besonders jene Auftraggeber, die um die intensive und für ein erfolgreiches Entertainment notwendige Kooperation zwischen sportDJing und Moderation wissen, minimieren bei Paketbuchung bewusst damit verbundene Risiken. Das Umfrageergebnis unterstützt diese Aussage, da 100% der PDen, die Zusatzleistungen nannten, „Moderation“ angeführt haben.

#### 5.4. Umfeld und Ressourcen

Unter dieser Rubrik wurden umfangreiche Sachinformationen erhoben, deren Übereinstimmungen im temporären Berufsbild aufgezählt werden. Sie definieren jene notwendigen strukturellen und informellen Rahmenbedingungen, die einen professionellen Sport & Event DJ ausmachen.

Diese sollen zukünftigen Fachkräften die Komplexität und die Professionalität der Tätigkeit eines Sport & Event DJs verdeutlichen. Veranstalter soll es die Zusammenarbeit erleichtern, da sie sich inhaltlich effizient mit den Notwendigkeiten dieser Entertainmentspezifikation auseinander setzen können,

weil ihnen eine Art Leitfaden dazu angeboten wird. Zuletzt soll die Summe der gesammelten Informationen aber auch dem Berufsstand zu mehr Anerkennung und Ansehen verhelfen. „Das alles“ schafft kein Hobby DJ, aber auch ein klassischer DJ ist den angeführten Heraus- und Anforderungen ohne Vorbereitung nicht gewachsen.

Hinsichtlich der in Summe erforderlichen Sachinformationen, die ein Sport & Event DJ vor Beginn einer Veranstaltung benötigt, gibt es keine klare Grenze zwischen jenen Informationen, die dem Sport & Event DJ zur Verfügung gestellt werden müssen und jenen, die er in Eigenverantwortung selbst einholt.

In jedem Fall aber zeigen die Angaben unter diesem Thema großen Praxisbezug, enthalten zahlreiche Details, deren Berücksichtigung von vornherein nicht immer gegeben ist.

Zusammenfassend lässt sich auch ein beispielgebender Ablaufprozess formulieren, der den Umfang der Arbeit eines Sport & Event DJs für eine Veranstaltung verdeutlicht:

Auftragsanfrage > Abklärung > Anbieterstellung > Auftragannahme/Vertrag > inhaltliche Vorbereitung (Briefing, Besprechungen, Musikfiles) > Kontaktaufnahme zu Moderator > Equipment vorbereiten > Anreise und Aufbau > Soundchecks > Regiebesprechung > aktive Eventarbeit > Zwischenbesprechungen (bei mehrtägigen Veranstaltungen) > Veranstaltungsende > Abbau und Abreise > Nachbesprechung > Rechnung stellen > persönliches Resümee ziehen, Presseberichte einholen, archivieren.

## 5.5 Zeitaufwand

Nachgefragt nach dem Zeitaufwand der einzelnen Prozesse für einen Sport & Event DJ lassen die Ergebnisse gut erkennen, dass die „aktive DJ Zeit“ nicht den

größten Teil eines Auftragsengagement ausmacht. Im Durchschnitt ergab sich folgende Zeitverteilung:

- Vorbereitungszeit vor Event und außerhalb des Eventortes: 40%.
- Arbeitszeit am Eventort: 40,6%.
- Rest (Fahrzeiten, Nächtigungszeiten, Essenszeiten): 19,4 %.

## 5.6 Wertigkeiten

Erwartungshaltungen zu den Möglichkeiten und dem Wirkungsgrad eines Sport & Event DJs sind von diesbezüglich unerfahrenen Veranstaltern oftmals unter- aber auch überschätzt. Hier differenzierte Werte zu erhalten war Anliegen dieser Fragestellungen.

Die PDen wurden gebeten nachfolgende Aussagen nach 1. ja | 2. eher ja | 3. teils teils | 4. eher nein | 5. nein auf deren Richtigkeit zu überprüfen:

### Ein Sport & Event DJ

- kann nicht engagiertes „totes Publikum“ zu Leben erwecken:  
eher ja (Durchschnittswert 2,00)  
2 von 8 PDen wählten „teils, teils“ und „eher nein“.
- ist wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens des Publikums bei einer Sportveranstaltung:  
ja (Durchschnittswert 1,13)
- ist wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens der Sportaktiven bei einer Sportveranstaltung:  
eher ja (Durchschnittswert: 1,88)  
1 von 8 PDen wählte „eher nein“:
- kann mit falscher Musik und mangelnder Kenntnis der betreffenden Sportart die Eventstimmung in´s Negative kippen:

ja bis eher ja (Durchschnittswert 1,5)

Daraus lässt sich ableiten, dass ein Sport & Event DJ durchaus einen hohen Wirkungsgrad hinsichtlich seiner Bestimmung hat, allerdings kein „Wunderwuzzi“ ist, da externe Faktoren mitbestimmend sind.

Während der aktiven DJ Tätigkeit ist die Zusammenarbeit mit einem Moderator interner Kernprozess. Wenn es sich dabei nicht um ein eingespieltes Team handelt, sondern um Zusammenarbeit mit externen Moderatoren, berichten 8 PDen durchaus unterschiedlich hinsichtlich Mitgestaltungsmöglichkeit und Vorgaben zur Ablaufgestaltung und Dynamik. Es lässt sich keine generelle Aussage dazu ableiten.

Um die Aussage zu überprüfen, ob Veranstalter (VA) tatsächlich überwiegend zu wenig Einblick in Wirkungsgrad und Arbeitsumfang (Know How, Materialeinsatz, Wertschöpfung) eines Sport & Event DJs haben, wurden weitere, teils sehr detaillierte qualitative und quantitative Aussagen eingeholt (siehe Anhang, Ergebnisdarstellung, Fragen 30 bis 34).

Zusammenfassend lässt sich daraus ableiten, dass, je länger ein VA mit einem Sport & Event DJ zusammenarbeitet, die entsprechende Beurteilung realistischer wird, jedoch in der Gesamtheit noch nicht der tatsächlichen Leistung entspricht.

Große Diskrepanzen finden sich vor allem im Bereich der Beurteilung, wie viel fachliche Spezifikation ein Sport & Event DJ benötigt, wie viel Zeit er in Summe für einen Auftrag aufbringen muss und wie viel finanzielle Eigeninvestitionen für einen Sport & Event DJ laufend zu tätigen sind.

Entsprechende Angaben dazu werden im Berufsbild enthalten sein. Bewusstmachung und Aufklärung ist Anliegen dieser Arbeit, soll Unterstützung auf dem Weg zu größerer Anerkennung der Sport & Event DJ Tätigkeit sein.

## 5.7 Finanzielles und Honorar

Positive Anerkennung einer Arbeit geht mit adäquater Bezahlung einher. Die Umfrage hat ergeben, dass die PDen den Unterschied zwischen den angegebenen „realen“ und ihrer Meinung nach höher gelegenen „angemessenen“ Honoraren im Durchschnitt mit 36,9% angeben.

Generell ist als bemerkenswert festzuhalten, dass 6 von 8 österreichischen, nicht anonymen PDen tatsächlich konkrete Zahlen bekannt gaben.

Konkrete Honorarhöhen im Berufsbild anzugeben ist nicht ohne Risiko. Selbstverständlich haben auch Erfahrung, Ansehen und Marktpräsenz Einfluss auf die Höhe der finanziellen Entlohnung. Das belegen die erhobenen Zahlen. Ein vergleichsweise nur wenig erfahrener Sport & Event DJ hält einen Stundenlohn bei einer Großveranstaltung mit €30,- netto für real und mit 60,- für angemessen. Der erfahrungsreichste PD gibt reale €70,- und angemessene €120,- an, der abgegebene Topwert liegt bei realen €150,- und angemessenen 250,- (siehe Anhang, Ergebnisdarstellung, Fragen 39 bis 42).

Letztlich veranlassen die durchschnittlichen rund 37% Unterschied zwischen Reallohn und angemessenem Lohn zur Aufnahme konkreter, temporärer Angaben in das Berufsbild. Die Angaben erfolgen in einer Spannbreite vom Durchschnitt aller 6 PDen bis zum Durchschnitt der 3 höchstdotierten PDen der angemessenen Lohnvorstellungen.

Begleitende Intention ist, dass durch die Bekanntgabe konkreter Zahlen der Kontext zwischen Leistung und Vergütung für VA greifbarer wird. Es muss allerdings auch in Betracht gezogen werden, dass die Richtwerte an einen professionellen und marktetablierten Sport & Event DJ gekoppelt sind.

Zusätzlich wurde erhoben, welches die gängigen Verrechnungsformen und möglichen Kostenposten im Rahmen der Vergütung an einen Sport & Event DJ im Rahmen einer Veranstaltung sind.

Konkrete Angaben zu den laufenden Investitionen eines Sport & Event DJs wurden ebenso festgehalten, wie auch monetäre Bewertungen hinsichtlich des vorhandenen Musikkapitals - der rechtmäßig erworbenen Musikfiles. Gerade in diesem Bereich wurde durch die Umfrage ersichtlich, wie weit sich diesbezügliches Bewusstsein bei den Auftraggebern von den realen Werten durch Unterschätzung unterscheidet.

Zuletzt muss auf einen weiteren Erhebungspunkt eingegangen werden, der für die österreichische (Sport-)Veranstaltungsszene leider nicht ungewöhnlich ist? 7 PDen gaben als Durchschnittswert an, dass nur 3 von 10 Auftraggebern in der Regel bereit sind, schriftliche Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zu unterzeichnen, welche auch die Interessen des sportDJs beinhalten (Ausfallshaftung, Rechteschutz, ...). Persönliche Erfahrungen zeigen: Ein Bestehen auf einen Vertrag kann vor allem bei Neukunden kleinerer Veranstaltungen oder Organisationen zu Auftragsverlust führen. Keine leichte Entscheidung, wenn es sich zusätzlich auch um ein neues Marktsegment, eine neue Sportart handelt.

## 5.8 Mitbewerb

Unter diesem Titel wurden Angaben zum Mit- und Untereinander der aktiven Sport & Event DJs erhoben. Neben dem fehlenden Berufsbild gibt es bis dato keine gemeinsame Interessensvertretung (über lokale Zweckgemeinschaften hinaus). Auch der persönliche Bedarf an einer solchen wird von den Pionieren des sportDJings unterschiedlich bewertet. Einheitlich hingegen würde daran niemand einen Schaden für den Berufsstand oder sich selbst erkennen. (siehe Anhang, Ergebnisdarstellung, Frage 55).

Dennoch kennt man die Mitbewerber hinsichtlich ihrer aktiven Arbeit, orientiert sich an Marktführern. Dazu Markus Engelmayer (wörtliches Zitat aus der Befragung): „Tatsache ist, wenn meine Ceremonienfiles 1 Minute im ORF laufen, dass alle „shazam taggen“ (Anm.: Fachausdruck für ein Musikprogramm, welches gespielte Musik erkennt und ihnen die entsprechenden Titel zuordnet) und ich beim nächsten Wien Marathon `zufällig` 3 eher unbekannte Files von Schladming gespielt werden. Das spornt mich aber eher an immer der Vorreiter zu sein und neue Maßstäbe zu setzen.“ In diesem Sinne wären 3 von 8 PDen als diesbezügliche Marktführer zu sehen. (siehe Anhang, Ergebnisdarstellung, Frage 54).

Zusammenfassend geht aus der Umfrage zusätzlich hervor, dass die 5 Pioniere des Genres den Eindruck haben, dass Großveranstaltungen in Österreich „eher oft“ bis „immer“ von professionellen Sport & Event DJs betreut werden; 3 PDen hingegen „eher selten“ bis „sehr selten“ angaben. In jeder Gruppe befinden sich PDen mit langjähriger Erfahrung.

Im Vergleich zu den Mitbewerbern sehen sich die 8 Probanden im Selbstbild bei Qualität der Arbeit „gleich gut (Punkte +4)“ bis „besser als alle anderen (Punkte 0)“. Der Durchschnittswert beträgt 1,75 Punkte. Niemand beurteilte sich schlechter als die Mitbewerber. Darauf begründet sich die Hypothese, dass die Pioniere des Genres durchwegs selbstbewusst auftreten und hinsichtlich Qualität durchwegs ambitioniert agieren.

## 5.9 Diverses

Um einen aktuellen und ausreichenden Musikbestand zu haben, investieren Sport & Event DJs laufend große finanzielle Beträge. Nur ganz wenige österreichische (klassische) DJs, darunter 1 PD, erhalten in Österreich die entsprechenden Musikfiles von Plattenfirmen oder Herausgebern.

PAYOLA war/ist die Abkürzung für „pay for play“ und ein Wort, das eigens für die DJ-Bestechung durch Plattenlabels und Plattenfirmen Ende der 60er Jahre in Amerika geschaffen wurde. 8 PDen beantworteten die Frage: „Würden Sie gegen finanzielle Zuwendungen bei Großveranstaltungen Musikfiles bestimmter Labels/Firmen/Musikgruppen forcieren und einsetzen?“, durchaus unterschiedlich, ein gemeinsam gültiger Kodex kann daraus nicht formuliert werden und findet somit auch keine Berücksichtigung im Berufsbild. (siehe Anhang, Ergebnisdarstellung, Frage 57).

Kernkompetenz eines professionellen Sport & Event DJ ist es, die richtige Musik zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. Wie weit vertrauen Auftraggeber in diese Kompetenz oder sehen sie ihre DJs lediglich als „Abspielgehilfen“? 5 von 8 PDen gaben an, dass sich ihre Auftraggeber, unabhängig von deren Profession, schon einmal ohne Aufforderung direkt in die Musikauswahl eingebracht oder diese vorgegeben (Jingles, Hymnen, Kennmelodien ausgenommen) haben.

Die Auswirkungen dieser Interventionen wurden als negativ hinsichtlich gelungener Performance bewertet, sofern es sich um den persönlichen Geschmack des Auftraggebers handelte. Kamen Anregungen auf Grund bisheriger Erfahrungen zum Publikum, welches dem Sport- und Event DJ bis dahin nicht bekannt war, wurde es als hilfreich erlebt.

Gegen Einfluss auf Basis persönlicher Vorlieben verwehren sich Sport & Event DJs bestmöglich, jedoch ist dies vor allem gegenüber Neukunden eine diffizile und nicht unproblematische Haltung, die Sensibilität bei den Vertragsverhandlungen erfordert.

5 PDen hätten gerne von der fertigen Facharbeit eine Digitalausgabe (pdf. File), 3 Probanden eine Print- und eine Digitalausgabe. 4 Probanden sind grundsätzlich interessiert an einer gratis Präsentation von sich und ihrem Angebot mit Linkverweis auf [www.sportDJ.at](http://www.sportDJ.at), auf der als zentraler Punkt das Ergebnis der

Arbeit: Berufsbild, online gestellt wird. (Anmerkung: Die Seite wird dann nicht mehr [wie aktuell] die Seite von Ralph Hamburger sein, sondern eine allgemein gehaltene Seite, bei der Ralph Hamburger gegenüber anderen nicht hervorgehoben dargestellt wird). 4 Probanden haben kein grundsätzliches Interesse daran.

## 6. Berufsbild

# Sport & Event DJ

Ausgabe 2012

erstellt von Dipl. Soz.Päd. Ralph Hamburger

im Rahmen einer Projektarbeit zum Masterstudium „Sport- und Eventmanagement“ auf der Donauuniversität Krems, Zentrum für Gesundheitsförderung, Sport- und Sozialwirtschaft.

### 6.1 Generelle Feststellungen

Ein Sport & Event DJ ist für die Gestaltung und Liveeinspielung von Musik, Jingles und Audioeffekten im Rahmen von Sportveranstaltungen verantwortlich. Dies macht er in Abstimmung mit Moderatorinnen/Moderatoren und Entertainmentteams, wobei besonders die adäquate und spontane Musikauswahl hinsichtlich Bewerb, Sportlern und Publikum im Vordergrund steht. Ein Sport & Event DJ zeichnet sich durch Spontanität und handwerkliches Können aus. Er versteht es, Stimmungen bei Athletinnen/Athleten und Publikum zu verstärken und Spannungsaufbau zu gestalten.

#### 6.1.1 Präambel

- Nachstehende Beschreibung gibt Auskunft über das Berufsbild des Sport & Event DJ, sportDJ, Sport und Sportentertainment DJ in Österreich. Im Berufsbild erfolgt die Erfassung von zutreffenden Charakteristika, Normen und Standards.
- Dem Berufsbild zugrunde liegen die Ergebnisse einer Umfrage unter österreichischen Sport & Event DJs, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit erfasst, ausgewertet und analysiert wurden.  
*Die berücksichtigten Probanden verfügten zum Zeitpunkt der Erstellung gemeinsam über mindestens 80 Jahre einschlägige praktische Erfahrung*

*und konnten eine fachbezogene Teilnahme an mehr als 123 Sportevents, wobei Wiederholungen in Meisterschaftsbetrieben nicht berücksichtigt sind, aufweisen.*

- Die grundsätzlichen und spezifischen Ziele, sowie die Wesensmerkmale eines Sport & Event DJ werden im Berufsbild in klarer Form für alle Interessenten, im Speziellen Sport- und Eventveranstalter und Veranstaltungsagenturen, sowie den Sport & Event DJs selbst, dargestellt.
- Das Berufsbild zeigt die dem Beruf zufallenden Verantwortungen, Arbeitsgrundlagen, Arbeitsvorgänge und Tätigkeiten unter Berücksichtigung rechtlicher Standards auf.
- Das Berufsbild stellt das Angebot eines Sport & Event DJ dar, erhebt aber aufgrund dynamischer Entwicklung bezüglich Begriffe, Zahlen und Inhalte keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
- Beispiele dienen der Verdeutlichung und Konkretisierung.

#### 6.1.2 Rechtliche Grundlagen

- Der Sport & Event DJ zählt in Österreich zur Berufsgruppe "Medien, Kultur, Unterhaltung", wird als freies Gewerbe ausgeübt und bedarf keiner gesetzlichen Qualifikation.

*Der Sport & Event DJ ist zumeist selbstständiger Unternehmer. Er besitzt zumeist eine Gewerbeberechtigung aus unterschiedlichen Gewerben und Fachgruppen (FG) innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich, z.B.: Eventagentur; Werbung, FG Werbung; Handel, FG Spez. Computer & Software; alle sonstigen Gewerbe- und Handwerksunternehmungen, FG Gewerbliche Dienstleister.*

*Der Sport & Event DJ vermarktet sich alleine, in einer Interessengemeinschaft oder im Rahmen eines Unternehmens. Manche Sport & Event DJs lassen sich hinsichtlich ihrer Urheberrechte von der AKM vertreten.*

- Es gibt keine vorgeschriebene und keine geregelte Ausbildung. Die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten können selbstständig oder durch artverwandte Kurzausbildungen in Kombination mit fachspezifischer Praxis erlernt werden.

*Beispiele artverwandte Ausbildungsformen in Österreich sind das Absolvieren eines Sportstudiums oder die Ausbildung am SAE Institute. Ein Grundschulabschluss ist in hohem Maße empfohlen, Fremdsprachenkenntnisse in Englisch unverzichtbar.*

### 6.1.3 Charakteristika

- Ein Sport & Event DJ ist in der Regel bei einer Veranstaltung nicht als Person präsent, er hält sich als Wesen bewusst im Hintergrund.
- Seine Ausdrucksmittel sind ausschließlich die Musik und Audioeffekte, deren Einsatz er mit einem Moderator oder Regisseur, oftmals spontan und in Sekundenbruchteilen, abstimmen muss.
- Er agiert den Sportlerinnen/Sportlern und dem Publikum gegenüber professionell empathisch und kennt das veranstaltungsspezifische Umfeld und Regelwerk.
- Er investiert viel Zeit in die Vorbereitung, verfügt über Spezialequipment, und verwendet andere handwerkliche Techniken als Party- und Tanz-DJs.
- Ein Sport & Event DJ ist in erster Linie Dienstleister.

## 6.2 Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche

Ein Sport & Event DJ kommt überall dort zum Einsatz, wo Menschen mit Hilfe von Musik und Audioeffekten stimmungsbezogen und stimmungsgestaltend begleitet werden sollen, wie es beispielsweise bei öffentlichen Sportveranstaltungen der Fall ist.

Ein Sport & Event DJ arbeitet bei einer Veranstaltung live und geht dabei spontan, situationsbezogen und reaktionsschnell vor. Um dies tun zu können, erarbeitet er sich im Vorfeld die dazu notwendigen Medien in umfangreicher und fachlich fundierter Detailarbeit.

Ein Sport & Event DJ arbeitet meist mit einer Moderatorin/einem Moderator zusammen, oftmals im Rahmen eines ganzen Entertainmentteams. Er arbeitet überwiegend für ein Livepublikum unabhängig von Fernübertragungsmedien, kann sich aber auch mit diesen abstimmen oder seine Arbeit dahingehend integrieren.

Ein Sport & Event DJ arbeitet während sportlicher Wettkämpfe am besten weisungsungebunden, übernimmt jedoch Vorgaben bei Openings und Ceremonies oder gestaltet deren musikalische Begleitung mit.

### **6.3 Anforderungen - Fähigkeiten - Fertigkeiten**

an einen professionellen Sport & Event DJ

#### 6.3.1 Psychische und physische Anforderungen

Er verfügt über ein hohes Maß an psychischer Flexibilität, Reaktionsschnelligkeit und Konzentrationsfähigkeit. Er verfügt über ein ausreichendes Maß an physischer Konstitution. Individuell kann Extrovertiertheit, Entertainerambition, Animationserfahrung und Lampenfieber von Vorteil sein.

#### 6.3.2 Musikalische und musiktheoretische Anforderungen

Er verfügt über ein gesundes Maß an Musikalität und Kenntnis über aktuelle Musiktrends. Individuell kann die Kenntnis von Musikgeschichte und vergangener Musiktrends von Vorteil sein.

### 6.3.3 Technische Anforderungen

Er verfügt über ein hohes Maß an Kenntnis zu Computer-/File/Musiksoftware und DJ Equipment und bei Bedarf auch an adäquater Kenntnis zu Broadcast und TV. Er verfügt über ein gesundes Maß an Kenntnis über Tontechnik und Eventtechnik.

Die perfekte Kenntnis des eigenen Equipments und seiner Bedienung ist Voraussetzung. *Dazu gehören Computer/Laptop mit entsprechender Software und legale Musikfiles auf mobilen Datenträgern. Je nach Vorliebe verfügt er zusätzlich über tätigkeitsspezifische DJ Consolen, Midicontroller und/oder direktgesteuerte, frei programmierbare Jingleplayer. Obligatorisch ist im Livebetrieb ein vorhandenes und stets einsatzbereites Ersatzsystem. Dieses besteht zumindest aus einem CD Player und CDs, zumeist aber aus einem gleichwertigen Ersatzcomputer/Laptop mit duplizierten Musikfiles. Zudem verfügt er über ausreichend Ersatzkabel und Adapterstecker, in den meisten Fällen auch über ein Funkmikrofon.*

### 6.3.4 Soziale Kompetenzen

Er verfügt über ein hohes Maß an Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Kenntnis zu den zu betreuenden Sportarten, deren Regeln und Bestimmungen. Er verfügt über ein gesundes Maß an Kritikfähigkeit gegenüber Auftraggebern und öffentlichen Reaktionen. Individuell kann ein gutes Verhältnis zum Auftraggeber, positive Affinität zur begleitenden Sportart und Soziologiekenntnis hilfreich sein.

### 6.3.5 Strukturelle Anforderungen

Mindestvoraussetzungen, die eine Ausübung des sport- und eventDJings am Veranstaltungsort zulassen sind

- ein wettersicherer und vor externen Personen geschützter Arbeitsplatz mit guter Sicht auf das Geschehen, live oder mittels ausreichender Übertragungsgeräte.

- eine außenunabhängige, allenfalls technische und direkte Kommunikationsmöglichkeit mit dem Moderator während des gesamten Events.
- mindestens ein Stromanschluss in ausreichender Stärke und mit überprüfter Absicherung.
- direkte Anschlussmöglichkeit an die verwendete Hauptbeschallungsanlage mittels Normsteckern.

*Nachfolgende, zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen sind Grundlage für ein professionelles Arbeitsumfeld eines Sport & Event DJs:*

*Tisch mit ca. 2m Breite und 1m Tiefe am Arbeitsplatz, Sitzmöglichkeit und Bewegungsfreiheit vor der Arbeitsfläche; Kühl- oder Wärmemöglichkeit des Arbeitsplatzes bei extremen Außenverhältnissen; Stromanschluss/Netzverteiler mit 230V und 3 freien Steckplätzen, wenn möglich im von Lichttechnik getrennten Stromkreis; Notstromaggregat in Bereitschaft; durchgehende direkte Kommunikationsmöglichkeit mit dem Tontechniker der Hauptbeschallungsanlage; eigenes Submischpult und Monitor oder Monitorweg für Kopfhörer; Integration in den Kommunikationskreis aller am direkten Entertainment beteiligter Personen oder zu deren Regisseur; bei Openings und Siegerehrungen ist eine Direktkommunikation zu „Field-Manager“ bzw. dem Chief of Ceremony zu ermöglichen; freie oder durch Technik gewährleistete Sicht auf in Verwendung stehende Anzeigetafeln und Videowalls, bei Zeitmessungen vorzugsweise einen eigenen Timing Bildschirm; Parkplatz und Toilette, beides muss auf kurzem Weg erreichbar sein; je nach Einsatzlänge des Sport & EventDJs Cateringmöglichkeit, mindestens Wasser, am Arbeitsplatz.*

#### **6.4 Tätigkeitsumfang**

Tätigkeiten und Ereignisse, die ein Sport & Event DJ im Rahmen eines einzelnen Engagements bewältigt, kann in nachfolgenden Phasen aufgezeichnet werden:

Auftragsanfrage > Abklärung > Anbieterstellung > Auftragannahme/Vertrag > inhaltliche Vorbereitung (Briefing, Besprechungen, Musikfiles) > Kontaktaufnahme zu Moderator > Equipment vorbereiten > Anreise und Aufbau > Soundchecks > Regiebesprechung > aktive Eventarbeit > Zwischenbesprechungen (bei mehrtägigen Veranstaltungen) > Veranstaltungsende > Abbau und Abreise > Nachbesprechung > Rechnung stellen > persönliches Resümee ziehen, Presseberichte einholen, archivieren.

*Im Durchschnitt stellt sich die prozentuelle Verteilung der Arbeitszeit innerhalb eines einzelnen Auftrages so dar: Vorbereitungszeit vor dem Event und außerhalb des Eventortes: 40%. Arbeitszeit am Eventort: 40,6%. Rest (Fahrzeiten, Nächtigungszeiten, Essenszeiten): 19,4 %.*

#### 6.4.1 Vorbereitung

Nachfolgende Informationen benötigt ein Sport & Event DJ im Vorfeld eines Events vom Veranstalter, um ein fundiertes Anbot erstellen zu können:

Ort, Zeit, Dauer des Events. Tätigkeitszeitraum des Sport & Event DJs (inkl. eventueller Preopening und Opening Phasen, Siegerehrungen und Spielzeiten nach Moderations- und Aktivitätenende). Art der Veranstaltung und Namen der Entertainmentbeteiligten, insbesondere des Moderators. Erwartete Sportler- und Besucherzahl. Ausstattung und Lage des Arbeitsplatzes, Entfernung zum Parkplatz. Grundinformation zu Beschallungstechnik vor Ort und deren Ansprechpartner. Wenn vorhanden, sollen Vorerfahrungen erwähnt werden.

Für ein Anbot nicht direkt relevante, aber weitere wichtige Informationen sind:

Technische Anschlussmöglichkeiten. Open Gates (Zugang zu Veranstaltungsort für Mitarbeiter) und Akkreditierungsstelle. Kontaktdaten des verantwortlichen Ansprechpartners/der Ansprechpartner. Storyboard zu Opening und Auftakt, sportlicher Ablaufplan inkl. Siegerehrungen und

Interviews. Angaben zu Sideevents und Publikumsaktivitäten (Gewinnspiele etc.). Gibt es Werbe- und Videoeinspielungen, in welcher Form werden diese zur Verfügung gestellt. Spielpläne, Ranglisten, Starterlisten. Erwartungen der Veranstalter hinsichtlich Publikumsstruktur und Eventatmosphäre.

Zusätzliche Informationen, die sich ein Sport & Event DJ eigenständig im Vorfeld einholt:

Qualität der technischen Anlagen. Wetterbericht bei Außenveranstaltungen. Musikwünsche und Vorlieben der Sportler und des Publikums. Recherche zu Moderatoren, geladenen Gästen, Interviewpartnern und einschlägigen Vorevents. Einholen vorgegebener Signations und Kennmelodien, abklären von Vorgaben hinsichtlich Zeremonien. Regelwerk und Regulative zu entsprechenden Sportart (Richtlinien hinsichtlich erlaubter Einspielungszeiten). Rechnungsadresse. Anfahrtsweg und Anfahrtszeit.

Arbeiten, die ein Sport & Event DJ im Vorfeld einer Veranstaltung durchführen muss.

Filerecherche und Fileeinkauf inkl. Hymnen und spezielle Eventjingles (einholen oder selbst schneiden). Setup vorbereiten und kontrollieren. Erarbeiten eines Soundprofils. Musikupdates nach Trends. Notfallplan ausarbeiten, falls die Technik versagt. Persönliche Erwartungen des Veranstalters einholen. Arbeitskonzept mit dem Moderator/der Moderatorin erstellen.

Das Festhalten der vereinbarten Leistungen mittels schriftlicher Vereinbarung und unter Berücksichtigung von Haftungs- und Rechtsfragen ist empfohlen.

*Durchschnittlich sind nur 3 von 10 Auftraggebern bereit, schriftliche Vereinbarungen einzugehen, so die Ergebnisse einer Umfrage (2012) unter 7 aktiven Sport & Event DJs in Österreich.*

#### 6.4.2 Eventbegleitung und -gestaltung

Während der aktiven DJ Tätigkeit ist die Zusammenarbeit mit einer Moderatorin/ einem Moderator interner Kernprozess. Die gemeinsame Absprache und Vorbereitung sind wichtige Arbeitsgrundlagen. Mitgestaltungsmöglichkeit und Koordinationsform können immer wieder unterschiedlich sein. Zusätzlich zeigt der Sport & Event DJ sich zumeist auch für die Tonabmischung zwischen Moderation und Musik verantwortlich.

Der Sport & Event DJ ist mit seiner Entertainmentgestaltung und Durchführung wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens des Publikums und Bestandteil hinsichtlich Sympathiewerte seitens der Sportaktiven.

Einem Sport & Event DJ gelingt es bis zu einem gewissen Grad nicht engagiertes Publikum zu animieren, andererseits kann er mit falscher Musik und mangelnder Kenntnis der betreffenden Sportart die Eventstimmung ins Negative kippen. Er verstärkt vorhandene positive Stimmungen bei Publikum und Sportlern und bemüht sich um einen entsprechenden Spannungsaufbau und Spannungsbogen. Er ist offen und wachsam gegenüber ungeplanten Ereignissen und Anforderungen (z.B.: Verletzungen von Sportlern, Unterbrechungen) und kann in diesen Fällen, ob gewissenhafter Vorbereitung und perfekter Kenntnisse seines Equipments, rasch und zielorientiert agieren.

In der Regel bleibt er als Person im Hintergrund, außer die visuelle Präsenz des Sport & Event DJs ist Teil des Eventkonzeptes.

### 6.4.3 Optionale Zusatzleistungen

Ein Sport & Event DJ kann von einem Veranstalter für nachfolgende Dienstleistungen, entsprechend honoriert, zusätzlich beauftragt werden:

Entwicklung und Komposition spezieller Signations oder Jingles. O-Töne einholen. Vorschläge spezieller Musik für Siegerehrung und andere Programmpunkte. Zusammenstellung eines "Samplers" für den Event. Koordination oder Mitbetreuung von Partner- und Sideevents (Pressekonferenzen, Players-Party, etc..).

*Um die Chancen für ein Engagement als Sport & Event DJ zu erhöhen, bietet er seine Dienste oftmals im Paket mit anderen Dienstleistern oder Dienstleistungen an: als eingearbeitetes und gemeinsam erfahrenes Moderations-DJ Duo; das Erstellen eines allgemeinen Entertainment Konzeptes; Radio und Werbejingle Produktion; Tontechnik, Beschallung - PA - Funktechnik; Kommunikationstechnik.*

### 6.5 Arbeitsbewertung und Tarifgestaltung

Das Kapital eines Sport & Event DJ begründet sich nicht nur aus seinem handwerklichen Können, sondern auch aus dem ihm persönlich zur Verfügung stehenden Musik- und Soundpotential. Dieses muss er käuflich erwerben und bei seiner Tarifgestaltung berücksichtigen. Zusätzlich können folgende Ausgaben anfallen: Recherche und Vorbereitungszeit; Besprechungskosten; Jingleproduktion; Video (z.B. FanTV) Produktion; Reisekosten; aktive DJ Zeit; zusätzliche Arbeit wie etwa Tontechnik; Verpflegung und Nächtigung; evtl. Zuschlag für Einzelbooking oder Wochenende; Kauf oder Anmiete von notwendigem Equipment; Ruhetag; Eventradiostream Produktionskosten; Kosten für gesicherte Funkfrequenzen.

*Aktuell (Umfrage 2012) geben Sport & Event DJs monatlich zwischen € 30 und € 400 für Musikeinkäufe aus und besitzen Musikfiles im Einkaufswert von € 4000 bis über € 80000.*

Das Honorar eines Sport & Event DJ unterliegt den allgemeinen Marktbedingungen und berücksichtigt auch seine Erfahrung, sein Ansehen und seine Marktpräsenz.

*Die im Folgenden genannten Honorarempfehlungen basieren auf den Daten einer aktuellen Umfrage (2012) unter marktetablierten Sport & Event DJs mit mittel- bis langjähriger Erfahrung, die im Mittelwert festgehalten wurden:*

Berücksichtigt sind nur die Honorare aus aktiver sportDJ Tätigkeit vor Ort (Auf- und Abbau Eigenequipment, Ablauf- und Regiebesprechungen, Arbeit „an den Reglern“).

Angaben in €, netto ohne Umsatzsteuer.

- Kategorie A: Großveranstaltungen, etwa eines internationalen Dachverbandes mit mehr als 50.000 Mitgliedern und mindestens 25.000 Tages-/Eventbesuchern.
- Kategorie B: Großveranstaltungen, etwa eines internationalen Dachverbandes mit mindestens 10.000 Tages-/Eventbesuchern.
- Kategorie C: Sportveranstaltungen eines Dachverbandes, Verbandes, Vereines, einer Agentur mit 1.000 bis 10.000 erwarteten Tages-/Eventbesuchern und auch Meisterschaftsspiele oberste Liga toppreierter Sportarten.
- Kategorie D: Sportveranstaltungen eines Dachverbandes, Verbandes, Vereines, einer Agentur mit weniger als 1.000 erwarteten Tages-/Eventbesuchern und weniger als 100 aktive Athletinnen und Athleten, etwa lokale Sportveranstaltungen.

<b>Kategorie</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
Stundenpreis aktive DJ Zeit	115 - 160	95 - 130	90 - 125	70 - 85
Tagespauschale Richtwert 8 Std. pro Tag	765 - 1070	660 - 930	660 - 915	540 - 635
Tagespauschale bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen (je 8 Std.)	640 - 830	615 - 830	600 - 800	420 - 530

Spielpauschale	-	-	360 - 575	350 - 525
Saisonpauschale Richtwert 14 Spiele	-	-	5500 - 7500	4830 - 6500

*Erhobene Praxiswerte (2012): Reallohn in Österreich durchschnittlich 36,9% unter Empfehlung*

Zumeist verrechnet ein Sport & Event DJ in Pauschalen. Diese können neben der aktiven DJ Zeit auch Vorbereitungszeiten, Reisekosten oder Musikproduktionen beinhalten.

*Bei Einzelverrechnung ergab die Umfrage (2012) einen durchschnittlichen Fahrkostensatz von € 0,42/km und durchschnittlichen Besprechungsstundensatz von € 70/Std. Die Stundensatzempfehlung hinsichtlich Musik/Jingle Produktion, beinhaltend Zusammenschnitte oder Neuabmischungen, aber keine vollständigen Neukompositionen beträgt € 80. Für Neuproduktionen oder Kompositionen € 300/fertiger Jingleminute.*

Der Sport & Event DJ hat zudem Anspruch auf Getränke (Mineralwasser) während seines aktiven Einsatzes, bei Tagesveranstaltungen auf zumindest eine ausreichende, warme Mahlzeit. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird ihm Nächtigung und Frühstück gestellt (Standard: Einzelzimmer, 4Stern Unterkunft).

Für die rechtlich vorgeschriebene Abführung des Entgeltes zur gespielten Musik an die Rechteinhaber (zumeist an deren Rechtevertreter, in Österreich die AKM) hat nie der Sport & Event DJ, sondern immer der Veranstalter zu sorgen.

## **6.6. Berufsethik und Verhaltenskodex**

- Der Sport & Event DJ ist ein Dienstleister. Sein Ziel ist die gewissenhafte und den Vorgaben entsprechende Umsetzung der ihm überantworteten Aufgaben.

- Der Sport & Event DJ agiert nur dann, wenn er von der Qualität seiner Arbeit überzeugt ist. Er trägt die Entscheidungsgewalt über und die Verantwortung zu der von ihm gewählten Arbeitsweise und der von ihm verwendeten Audiofiles.
- Der Sport & Event DJ sorgt für die richtige Musik zum jeweils richtigen Zeitpunkt. Dabei lässt er seine und die persönlichen Vorlieben der Auftraggeber außer Acht, sofern sie nicht mit dem Zielpublikum übereinstimmen.
- Der Sport & Event DJ erwirbt sein Musik- und Audiomaterial auf legalem Weg und anerkennt die Rechte der Autoren, Komponisten und Verleger.
- Wenn dem Sport & Event DJ von Interpreten, Verlegern oder Plattenfirmen für das Spielen ihrer Musikprodukte Geld geboten wird, beachtet er moralische und rechtliche Grundsätze.
- Der Sport & Event DJ sieht in der Gründung von einschlägigen beruflichen Interessensgemeinschaften keinen Schaden für den Berufsstand oder für sich persönlich.
- Es liegt in der Natur der Sache, dass sich Sport & Event DJs untereinander beobachten und es immer wieder unterschiedliche Trendführer und Innovatoren gibt. Wenn ein Sport & Event DJ einen Mitbewerber in Teilen kopiert oder neugesetzten Maßstäben folgt, berücksichtigt und beachtet er dabei die informellen und formellen Rechte des Trendsetters.

## **7. Zusammenfassung**

Nach einer Beschreibung der historischen Entwicklung des DJs und seiner Tätigkeit wurde herausgearbeitet, wie wenig und teils inaktuell entsprechende Berufs- und Tätigkeitsbeschreibungen in der Literatur vorhanden sind. Noch mehr trifft dies auf den spezialisierten Sport & Event DJ zu, dessen Tätigkeitsprofil in Form der Erstellung eines Berufsbildes diese Arbeit gewidmet ist.

Basis für die Formulierung dessen war die Auswertung und Analyse eines umfangreichen Fragebogens an die Pioniere des Sport und Event DJings in Österreich. Von 17 potentiellen Zielpersonen waren 13 zur konkreten Mitarbeit bereit, eine Rücklaufquote von 69,2% mit quantitativen und qualitativen Aussagen fand Berücksichtigung in der Arbeit.

In wie weit sich im Ergebnis alle Pioniere des Genres wiederfinden können, werden letztlich erst die Reaktionen zeigen. Dabei gilt es dann reflektiert zu beobachten, ob es sich um ein subjektiv und persönlich motiviertes oder sachlich korrektes Feedback handelt.

In jedem Fall ist das Ergebnis dieser Arbeit eine momentane Bestandsaufnahme. Es erhebt aufgrund dynamischer Entwicklung bezüglich Begriffe, Zahlen und Inhalte keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das erstellte Berufsbild soll Orientierungsrahmen für aktive und zukünftige Sport & Event DJs sein, aber auch Veranstaltern von Sportevents, sowie anderen Partnern des Sport & Event DJs diesbezüglich hilfreich zur Verfügung stehen.

## Literaturverzeichnis

Brockhaus Wahrig Fremdwörterlexikon, wissenmedia in der inmedia ONE] GmbH, ISBN: 978-3-577-07594-7, Gütersloh/München, 2011, S. 230.

Duden Band 1, 21. Auflage, Dudenverlag, ISBN: 3-411-04011-4, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich, 1996, S. 218.

Duden pur, Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim, 2011, S. 140.

Holtwick, M.: Der Allround DJ, 2. Auflage, Edition Phatt Tunes, ISBN: 978-3-837-09801-3, Dinslaken, 2011.

Knaurs Lexikon, Deutscher Bücherbund, Hamburg/Stuttgart/München, 1972, S. 179.

Lorenz, I.: Die DJane Bewegung - Weibliche DJs zwischen Aufbruch und Marginalisierung, GRIN Verlag GmbH, ISBN: 978-3-638-93775-7, München, 2007.

Österreichisches Wörterbuch, Auflage 42, Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co.KG, ISBN: 978-3-209-07361-7, Wien, 2012, S. 172, 174.

Poschardt, U.: DJ-Culture. Diskjockeys und Popkultur. Rowohlt Verlag, ISBN-13: 978-3499602276, Hamburg, 1997. S.17, 41, 42 - 337.

zitiert nach Kluge, F. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, o.J., S.146.

Textor A.M.: Sag es treffender, sag es auf Deutsch. Rowohlt Taschenbuch Verlag, ISBN: 978-3-499-62765-1, Hamburg, 2011, S. 96.

Universal-Wörterbuch Englisch-Deutsch, Langenscheidt, ISBN: 978-3-468-18128-3, Berlin/München/Wien/Zürich/New York, 2008, S. 93.

Wie sagt man in Österreich - (Duden) Wörterbuch des österreichischen Deutsch, 4. Auflage, Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim, 2010.

Wimmer, B.: DJ-Kultur in auditiven und neuen Medien - Diplomarbeit Universität Wien, GRIN Verlag GmbH, ISBN: 978-3-640-12803-7, München, 2005, S. 38-39.

Wörterbuch der Jugendsprache, Pons GmbH, ISBN: 978-3-12-010026-3, Stuttgart, 2011, S. 212.

## Internetquellen



AKM, Fragen und Antworten. Online unter URL: [http://www.akm.at/Ueber\\_uns/Fragen\\_und\\_Antworten/](http://www.akm.at/Ueber_uns/Fragen_und_Antworten/) [Zugriff am: 23.07.2012]



AMS Berufslexikon: Disc-Jockey. Online unter URL: <http://www.berufslexikon.at/pdf/pdf.php?id=2931&berufstyp=sonstige> [Zugriff am: 17.07.2012]



Berufsverband Discjockey e.V.. Online unter URL: <http://www.bvd-ev.de/der-bvd-ev.html> [Zugriff am: 17.07.2012]



eventDJ.at - die besten DJs für Ihre Veranstaltung. Online unter URL: <http://www.eventdj.at> [Zugriff am: 26.07.2012]



IGDJ - Interessen Gemeinschaft Disc Jockey: Der Beruf „DJ“. Online unter URL: <http://www.igdj.de/index.php?path=content&contentid=60> [Zugriff am: 17.07.2012]



Fraunschiel, A.: Berufsbild. Online unter URL: [http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?angid=1&stid=635736&dstid=6954&opennavid=31946](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?angid=1&stid=635736&dstid=6954&opennavid=31946) [Zugriff am: 19.07.2012]



Onlineumfrage. Online unter URL: <http://www.onlineumfragen.com/> [Zugriff am: 19.07.2012]



Partycompany, DJ Big Al. Online unter URL: <http://www.partycompany.info/typo3/index.php?id=72> [Zugriff am: 26.07.2012]



Red Bull Music Academy. Online unter URL: <http://www.redbullmusicacademy.com/academy> [Zugriff am: 17.07.2012]



Römer, S.: Arbeit eines DJs - der ganz normale Wahnsinn, 2010. Online unter URL: [http://www.ich-bin-discjockey.de/blog-news/blog/?tx\\_t3blog\\_pi1%5BblogList%5D%5Bcategory%5D=9&cHash=138773dd97](http://www.ich-bin-discjockey.de/blog-news/blog/?tx_t3blog_pi1%5BblogList%5D%5Bcategory%5D=9&cHash=138773dd97) [Zugriff am: 17.07.2012]



SAE Institute. Online unter URL: <http://wien.sae.edu/de/home/> [Zugriff am: 26.07.2012]



Showproduction und Kreativpool. Online unter URL: <http://www.eventdj.de> [Zugriff am: 26.07.2012]



Sie planen eine Feier und brauchen noch die passende Musik? Online unter URL: <http://www.eventdjs.at/> [Zugriff am: 26.07.2012]



Wallner, A.M.: Beruf: DJ, in Die Presse Print-Ausgabe vom 14.06.2009. Online unter URL: [http://diepresse.com/home/leben/kreativ/486906/Beruf\\_DJ](http://diepresse.com/home/leben/kreativ/486906/Beruf_DJ) [Zugriff am: 17.07.2012]



Wallnöfer, I.: „Brot und Spiele“ der Champions League: Teurer Sport und Massenchoreografie, in Die Presse Print-Ausgabe vom 19.05.2012. Online unter URL: [http://diepresse.com/home/sport/fussball/759032/Brot-und-Spiele-der-Champions-League\\_Teurer-Sport-und?from=suche.intern.portal](http://diepresse.com/home/sport/fussball/759032/Brot-und-Spiele-der-Champions-League_Teurer-Sport-und?from=suche.intern.portal) [Zugriff am: 17.07.2012]



Wikipedia > DJ > Event-DJ. Online unter URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/DJ#Event-DJ> [Zugriff am: 26.07.2012]



Winkler, T.: DJ: seinen eigenen Style suchen in Zeitschrift „Fluter - Magazin Bundeszentrale für politische Bildung/bpb“ 2005. Online unter URL: <http://www.fluter.de/de/moral/berufe/4590/> [Zugriff am: 17.07.2012]

## Ergebnisdarstellung

Die Umfrage enthält 63 sowohl qualitative als auch quantitative Fragen, die inhaltlichen Themengruppen zugeordnet sind:

Persönliche Angaben; Begrifflichkeit; Fertig- und Fähigkeiten; Umfeld und Ressourcen; Zeitaufwand; Wertigkeiten; Finanzielles und Honorar; Wettbewerb; Diverses; Danach.

Von den 17 Zielpersonen erhielten 13 DJs ob Ihrer Zustimmung persönliche Zugangsdaten zu den Fragebögen. Von diesen 13 Probanden haben 9 tatsächlich an der Umfrage teilgenommen (Rücklaufrate 69.2%). Im Durchschnitt wurden von diesen wiederum 87% aller Fragen beantwortet. Die durchschnittliche Verweildauer pro Proband und Umfrage betrug 68 Minuten und war mit 55 Minuten veranschlagt.

### 1. Persönliche Angaben und Relevanz

(Frage 1) 7 Personen haben 93% bis 100% der Fragen beantwortet. Diese sind in alphabetischer Reihenfolge: Engelmayer, Markus; Fenz, Markus (alias THREE AND A HALF DEEJAYS); Haigermoser, Manuel; Hamburger, Ralph; Leber, Mag. Ronny; Makovec, Christoph; sowie ein DJ, dessen Wunsch nach Anonymität entsprochen wird. 68% der Fragen beantwortet hat Hengstberger, Alfred (alias DJ Big Al). 20% der Fragen beantwortete Pichler, Thomas.

Das Durchschnittsalter der 9 Probanden beträgt 35 Jahre, die gemeinsam auf mindestens 80 Jahre Erfahrung (1 Proband keine Angabe) als sportDJ verweisen können. Der früheste Beginn einer sportDJ Tätigkeit wurde mit dem Jahr 1994 angegeben.

(Frage 4, Frage 7) 8 Probanden sind selbstständige Unternehmer, ein DJ Angestellter. 2 DJs vermarkten sich ausschließlich in einer Interessengemeinschaft (IG), 2 DJs vermarkten sich alleine und in einer IG, 3 DJs alleine und im Rahmen eines Unternehmens, 2 DJs sowohl alleine, in einer IG, und im Rahmen eines Unternehmens.

(Frage 5) 6 DJs üben ihre Tätigkeit mit einem eigenen Gewerbeschein aus, die unterschiedlichen Gewerben und Fachgruppen (FG) innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich zugeordnet sind: Eventagentur; Werbung, Fachgruppe Werbung; Handel, FG Spez. Computer & Software; alle sonstigen Gewerbe- und Handwerksunternehmungen, FG Gewerbliche Dienstleister.

(Frage 6) 2 von 9 Probanden sind selbst Mitglied der AKM. Die AKM vertritt in Österreich die Urheberrechte von mehr als 17.000 Mitgliedern (Komponisten, Musiktextautoren, Musikverleger) sowie – über Gegenseitigkeitsverträge mit ausländischen Schwestergesellschaften – von über 2 Millionen Rechteinhabern aus aller Welt.

(Frage 8) 8 von 9 Probanden gaben konkrete Sportveranstaltungen an, bei denen sie als DJ oder Musikverantwortlicher, nicht jedoch ausschließlich als Moderator/Reporter mitgewirkt haben, teilweise waren mehrere Probanden beim gleichen Event im Einsatz.

Die nachfolgende Aufzählung beinhaltet nicht die Angaben des Probanden, der anonym bleiben will, Proband Engelmayer gab nur Auszüge seiner umfangreichen sportDJ Tätigkeit bekannt. In alphabetischer Reihenfolge nach Sportkategorien:

American Football: Xx Heimspiele American Football, Raiders Tirol

Athletik: Trimotion Saalfelden; Salzburglandtriathlon; Salzburg Marathon 2010; 6x 24 Stundenlauf Wörschach 1995-2000; Triathlon World Series Kitzbühel; Trumer Triathlon 2010; 2x Fuschelsee crossing, 2010-2011; Vienna City Marathon 2012; Stadtlauf Horn; Ich-Du-Wir Lauf und Nordic Walking Leobersdorf, 2012.

Eishockey: Xx Österreichische Eishockeyliga, Vienna Capitals, 2010 - 2012; Olympische Jugendspiele Innsbruck, Eishockey, 2012.

Fußball: Xx ÖFB Fußball Länderspiele Herren; ÖFB Samsung Cup-Finale 2011 & 2012; Xx Fußball Bundesliga Heimspiele Trenkwalder Admira 2011 - 2012; Xx Heimspiele SK Rapid Akademie; Xx Fußball SV Horn Meisterschaftsbetrieb; Coca-Cola Cup Finale 2012.

Handball: Handball Europameisterschaft, 2010; Handball Champions League Final4 Köln, 2012; Handball Jugend Europameisterschaft, 2012; Xx Heimspiele der österreichischen Handballnationalteams (Männer u. Frauen), seit 2006.

Radsport: Ironbike Ischgl; Volksbank Radboom; Mountainbike: Superdolomiti, Kitzalpbike, Ironbike, Dreiländergiro, Bikenight Flachau.

Schwimmen: Österreichische Hallen- und Freiluft Staatsmeisterschaften Schwimmen: Bad Radkersburg 2010, Graz 2011, Linz 2011, Kapfenberg 2011 (Jugend und Junioren); Union Schwimmbad Weltmeisterschaften Bad Radkersburg, 2011; Internationale Schwimmmeetings: Wiener Neustadt 2010, Graz 2011.

Special Events: 11x Ennstal Classic, 2000-2010; Antenne Tirol Zipfelbobrennen; Planai Classic, 2010; Planai Extrem Tourenschirennen; X-Terra Germany, 2008; Eröffnung NV Arena St. Pölten, 2012; Drachenbootrennen Raabs/Thaya; Red Bull Dolomitenmann; Red Bull Airrace; Jump and Freeze; Big Mountain; Snowfever; Schlag das Ass; Beyond Gravity Area 47; Timbersport Weltmeisterschaften Roermond.

Tennis: Tennis ATP World Turniere: Wien 2010, Wien 2011; Tennis ATP - Masters: Kitzbühel, Linz, Sankt Pölten, Seiersberg, Puntigam; Tennis Landesmeisterschaften Gars.

Tischtennis: Champions League.

Wintersport: Alpine Ski Weltmeisterschaften - Bormio; Xx Alpiner Skiweltcup seit 2001: Sölden, Kitzbühel, Lienz, Semmering, Flachau, Hinterstoder, Altenmarkt, Zauchensee, Schladming, Reiteralm, Gröden, Alta Badia, Tarvisio, Bad Kleinkirchheim; 8x Nachtslalom Schladming, 2005-2012; Biathlon Weltcup & Weltmeisterschaften Hochfilzen; Biathlon Weltcup Antholz; Skiflug Weltcup & Weltmeisterschaft Kulm; Rodel Weltmeisterschaften: Innsbruck Igls, Oberhof; Nordische Kombination Weltcup: Seefeld, Ramsau.

## 2. Begrifflichkeit

(Frage 9) 8 Probanden sind der Bitte nachgekommen zu versuchen, in maximal 2 Sätzen die Tätigkeit eines sportDJs zu beschreiben. In Reihenfolge des Einlangens der Antworten:

- Gestaltung und Livemischung von Musik, Jingles und Audioeffekten im Rahmen von Sportveranstaltungen, in Zusammenarbeit mit Moderatoren und Entertainmentteam, wobei besonders die adäquate und spontane Musikauswahl hinsichtlich Bewerb, Sportlern und Publikum im Vordergrund steht.
- Zuseher und Teilnehmer in eine positive Stimmung versetzen und zu Höchstleistungen antreiben.
- Ein sportDJ erzeugt und verstärkt Stimmungen im Publikum, durch zeitlich exakt platzierter und treffend ausgesuchter Musik. Dabei behält er immer den Programmplan im Auge und kann auch kurzfristig (innerhalb von Sekunden) auf unvorhergesehene Ereignisse und Situationen reagieren.
- Der sportDJ schafft es, durch Musik die entstandenen Emotionen zu stärken bzw. vermittelt durch den richtigen Einsatz der Titel eine von ihm gewünschte Emotion.
- Viele Sportarten vermitteln ein gewisses Lebensgefühl. Fußball ist anders als zum Beispiel Beachvolleyball und auch das Publikum ist oft ein anderes. Ein guter DJ muss dieses Lebensgefühl mit perfekt abgestimmter Musik begleiten und als Multiplikator wirken.
- Animation des Publikums, Unterstützung des Moderators, Überbrückung von Pausen mit guter Musik.
- Die Hauptaufgaben eines sportDJ bestehen in der Unterstützung der Moderation und reichen von der Pausenunterhaltung über Spannungsaufbau bis hin zur Unterstützung des Jubels. Infotainment ist das Schlagwort der aktuellen Moderation. Selbst relativ langweilige Events können mit einer Top Moderation zum Erlebnis werden.
- Das Aufgreifen der vorhandenen Emotionen und mit Hilfe von musikalischen Beats mehr daraus zu machen!

(Frage 10) 7 Probanden gaben an, nachfolgende Begriffe bis jetzt für ihre Tätigkeit verwendet zu haben: Event DJ (3x); DJ (2x), sportDJ; Sport- bzw. Event-DJ.

(Frage 11) 7 Probanden benannten nachfolgende Begriffe als jene, die bis jetzt von ihren Auftraggebern für sportDJ verwendet wurden, sofern welche verwendet wurden: DJ (5x); Sounddesigner; Event DJ.

(Frage 12) Auf die Frage nach dem persönlich passendsten Begriff für sportDJ antworteten 8 Probanden: Event-DJ (2x); sportDJ (2x); Sport und Sportentertainment DJ; Sport und Event DJ; Sound-Entertainer; DJ.

(Frage 13) 8 Probanden beschrieben aus ihrer Sicht wesentliche und charakteristische Unterschiede zwischen einem DJ und einem sportDJ wie folgt, nachträglich nach Themen zusammengeführt:

- Der sportDJ stellt sich in den Hintergrund - im Idealfall ist Moderation und Musik eine Einheit, die der Zuschauer nicht bewusst trennt.  
Der DJ muss durch Neuheiten - freche Sprüche - und Sonstiges um jeden Preis auffallen und stellt sich in den Vordergrund.  
Ein sportDJ ist als Person nicht präsent, nur seine Musik. Er stellt und darf sich nicht in den Vordergrund stellen. Ein sportDJ richtet sein jeweiliges Tun ganz nach dem betreffenden Sportevent und dessen Charakter aus.  
Ein sportDJ muss sich fast immer mit einem Programmchef und/oder Moderator absprechen.
- das spontane Aufgreifen der Emotionen mit Musik in Sekundenbruchteilen; Außerdem muss der sportDJ in Sekundenbruchteilen entscheiden, welcher Song am besten in die Situation des Spiels passt und auch die technischen Mittel besitzen den gewünschten Titel sofort abzuspielen.
- Ein Sportdeejay muss sehr schnell auf unvorhergesehene Dinge reagieren können; Ein SportDJ sollte das Gefühl besitzen, sich in die Sportler und Zuseher hinein zu versetzen und zu deren Bewegung das Passende spielen.

- Ein DJ in einem Club verwendet zum Teil vorgefertigte Playlisten und bekommt eigentlich durch diverse Charts und Trends Hilfe bei der Auswahl seiner Titel. Der sportDJ kann sich nicht an Charts orientieren.
- Weiters ist als sportDJ mehr Vorarbeit notwendig, da die Titel natürlich nicht immer von Anfang an, sondern nur bestimmte Teile des Liedes abgespielt werden können;  
Ein sportDJ macht kaum Übergänge (Beatmatching, Beatjuggling, ...).
- Ein sportDJ muss sich exakt auf die Veranstaltung vorbereiten. Das Equipment ist ein anderes.
- Ein Bezug zu der jeweiligen Sportart ist daher sehr wichtig - er muss den Sport verstehen. Diese Anforderungen hat ein klassischer DJ nicht.
- Ein DJ, so ich diesen Beruf definiere und lebe ist ein Künstler. Ein sportDJ ist ein Dienstleister. Wenngleich es auch eine Kunst ist, stets die richtige Musik zu finden.

### 3. Fertig- und Fähigkeiten

(Frage 14) Die nachfolgenden Eigenschaften, sowie Fertig- und Fähigkeiten, hatten die Probanden ob Ihrer Wichtigkeit/Notwendigkeit bei der Tätigkeit als „sportDJ“ zu bewerten. Dabei sollten sie ihre tatsächlichen Erfahrungen beurteilen, nicht ausschließlich nach logischen Kriterien!

Total: Anzahl der Probanden, die eine Wertung zu diesem Begriff abgaben.

Ratingskala: -5=unwichtig; 0=normal; +5 unverzichtbar.

Ratingwert RW: Durchschnittswert

Abweichung AW: Abweichung der abgegebenen Werte untereinander (0=keine)

Ratingskala	-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4	+5	
Musikalität						2 25%		1 125%	2 25%		3 375%	Total: 8 RW: 2.88; AW:1,96
Extrovertiertheit	1 125%			2 25%		3 375%	1 125%	1 125%				Total: 8 RW: -0,75; AW: 2.05
Teamplying									1 125%	1 125%	6 75%	Total: 8 RW: +4.63; AW: 0.70
Psychische Flexibilität									3 375%	2 25%	3 375%	Total: 8 RW: +4.00; AW: 0.87
Konzentrationsfähigkeit								1 143%		3 429%	3 429%	Total: 7 RW: +4.14; AW: 0.99

Gute Physis			1 125%			2 25%		3 375%		2 25%		Total: 8 RW: +1.38; AW: 2.18
Animationserfahrung				2 25%			1 125%	4 50%		1 125%		Total: 8 RW: +1.13; AW: 1.96
Soziologiekenntnisse			1 125%		1 125%	3 375%		2 25%		1 125%		Total: 8 RW: +0.50; AW: 2.00
Eigene Moderatorenerfahrung			1 125%	1 125%		3 375%	2 25%			1 125%		Total: 8 RW: +0.13; AW: 1.96
Entertainerambitionen	2 25%					2 25%	2 25%				2 25%	Total: 8 RW: +0.25; AW: 3.56
Kritikannahme vom Auftraggeber						2 25%		1 125%	2 25%	1 125%	2 25%	Total: 8 RW: +2.75; AW: 1.85
Kritikannahme öffentlicher Reaktionen						1 125%		2 25%	3 375%	1 125%	1 125%	Total: 8 RW: +2.75; AW: 1.39
Lampenfieber	1 125%					3 375%	2 25%	1 125%	1 125%			Total: 8 RW: +0.25; AW: 2.22
Persönliches Verhältnis zu Auftraggeber	2 286%					2 286%	1 143%			1 143%	1 143%	Total: 7 RW: 0.00; AW: 3.63
Positive Affinität zu begleitender Sportart				1 143%		1 143%	1 143%		1 143%	2 286%	1 143%	Total: 7 RW: +2.14; AW: 2.36
Kenntnis aktueller Musiktrends						2 25%		1 125%	2 25%	1 125%	2 25%	Total: 8 RW: +2.75; AW: 1.85
Kenntnis vergangener Musiktrends			1 125%					1 125%	3 375%	1 125%	2 25%	Total: 8 RW: +2.75; AW: 2.38
Kenntnis Musikgeschichte	1 125%		3 375%	2 25%				1 125%	1 125%			Total: 8 RW: -1,62; AW: 2.55
Kenntnis Musiktheorie	2 25%		1 125%	2 25%	1 125%	2 25%						Total: 8 RW: -2.25; AW: 1.85
Kenntnis Computer-, File/Musiksoftware und DJ Equipment								1 125%	1 125%	2 25%	4 50%	Total: 8 RW: +4.13; AW: 1.05
Tontechnikenkenntnis						2 25%			4 50%	2 25%		Total: 8 RW: +2.50; AW: 1.50
Eventtechnikenkenntnis						2 25%	1 125%	3 375%	1 125%	1 125%		Total: 8 RW: +1.75; AW: 1.30
Broadcast und TV Kenntnisse	3 375%		1 125%			2 25%			1 125%	1 125%		Total: 8 RW: -1,37; AW: 3.43
Sportarten-/Regel-/Bestimmungenkenntnis								2 25%	1 125%	1 125%	4 50%	Total: 8 RW: +3.88; AW: 1.27
AKM Mitgliedschaft	5 625%	1 125%				2 25%						Total: 8 RW: -3,62; AW: 2.12

Tabelle 01

Zusätzlich von je einem Probanden angeführt wurden mit je einem RW von +5:  
Technikfreak, Reaktionsschnelligkeit, Kenntnis der Zielgruppe

(Frage 15) Auf die Frage nach Kenntnis von Ausbildungsmöglichkeiten, von denen sie wissen, dass diese für die Ausübung einer professionellen sportDJ Tätigkeit hilfreich ist, stimmten 8 Probanden zum vorgegebenen Begriff:

Total: Anzahl der Probanden, die eine Wertung zu diesem Begriff abgaben.

Ratingwert RW: Durchschnittswert

Abweichung AW: Abweichung der abgegebenen Werte untereinander

	nicht bekannt	wenig	2	3	4	unverzichtbar	keine Angabe	
Genereller Pflichtschulabschluss		1 125%		1 125%		5 625%	1 125%	Total: 8 RW: 4.14; AW: 1.46

Tabelle 02

Zusätzlich von je einem Probanden angeführt wurden:

Private DJ Schule Wien, RW: 1;

SAE, RW: 4;

Fremdsprachenkenntnisse (zumindest Englisch), 5;

Sportstudium, RW: 3;

(Frage 16) „Steigern aus Ihrer Sicht zusätzliche Dienstleistungsangebote die Chancen, einen Auftrag als „sportDJ“ zu erhalten?“, beantworteten 7 Probanden mit „Ja“, einer mit „Nein“ (Dieser Proband hat mehr Auftritte als klassischer DJ, denn als sportDJ).

Als mögliche, hilfreiche Dienstleistungen wurden angeführt: Moderation (7x); Tontechnik (2x); Beschallung - PA - Funktechnik (2x); Entertainmentpaket, Entertainmentkonzept; Radio- und/oder Jingleproduktionen; Video-DJing; „Ich bin ein Fan von Professionalismus. Ein guter DJ ist ein guter DJ und aus. Es ist völlig unnötig und kontraproduktiv wenn der DJ auch noch "nebenbei" das Buffet betreibt und Wurstsemmeln verkauft“.

(Frage 17) 8 Probanden beantworteten die Ja/Nein Frage: „Wird von Ihnen in der Regel erwartet, neben der sportDJ Tätigkeit vor Ort auch die Live-Tonabmischung aller Live-Audioquellen mit zu übernehmen?“, wie folgt: Ja: 3 (37%), Nein 5 (63%)

#### 4. Umfeld und Ressourcen

(Frage 18) Welche minimalen, infrastrukturellen (auch technischer Art) Voraussetzungen muss der Veranstalter vor Ort schaffen/bereitstellen, damit die Probanden mit der Tätigkeit als „sportDJ“ beginnen würden. 8 Probanden haben zusammenfassend angegeben: wettersicherer Arbeitsplatz (4x) mit DJ-Pult oder

Tisch auf ca. 2m Breite auf 1m Tiefe, dazu an sicherer Stelle (keine Zuschauer können den Bereich des DJ erreichen) und guter Sicht zum Geschehen; Anschluss an die Netzverteiler (4x) 230V mit ca. 3 freien Steckplätzen; Anschluss an PA-Anlage (7x) mittels XLR, Klinenstecker oder Chinchkabel und Techniker der/die diese Anlage betreuen; Moderator und Kommunikationsmöglichkeit (4x) zu Moderator; Monitorboxen inkl. Moderator-Line; Monitor (Bildschirm); antialkoholische Getränke (Mineralwasser); nahegelegene Toilette; Parkplatz; Veranstalter, der von der Wichtigkeit meiner Arbeit überzeugt ist, mir die nötigen Infos zukommen lässt und nicht aufgrund seiner Buchung sämtliche Verantwortung auf mich abwälzt. Das kann sonst nur schief gehen.

(Frage 19) Welche infrastrukturellen Voraussetzungen (auch technischer Art) sollten die Veranstalter vor Ort im realistischen Idealfall dem „sportDJ“ schaffen/bereitstellen? 7 Probanden haben zusammenfassend angegeben: Kommunikationssystem mit allen am Entertainment Beteiligten (4x); wettersicherer Arbeitsplatz (2x) so positioniert, dass möglichst viel Geschehen sichtbar ist; Notstrommöglichkeit; Catering am Arbeitsplatz (2x); ausreichend Platz (ca. 6m<sup>2</sup>); Klimaanlage am Arbeitsplatz; Submischpult; antialkoholische Getränke (Mineralwasser); erreichbare, nahegelegene Toilette (2x); Parkplatz; Tonanlage mit Mischpult und Tontechniker (4x); eigener Timing Bildschirm bzw. Sicht auf Anzeigetafel (2x) eigenes Livebild bzw. Sicht auf die Videowall.

(Frage 20) Auf die Frage nach Equipmentbestandteilen, über die ein professioneller „sportDJ“ persönlich verfügen sollte, antworteten 8 Probanden: DJ Console (6x) mit mind. 2 Decks; Midicontroller ansteuern einer weiteren Samplersoftware; Kopfhörer (2x); Computer/Laptop (5x) mit professionellem DJ Programm (3x) und legale Musikfiles (3x); Ersatzcomputer jederzeit einsatzbereit (3x); Ersatzfestplatte mit Musikfiles; Funkmikrofon; CD Player (3x); Audio-Kabel (2x); Ersatz Audiokabel; Adapter-Stecker; Notfall CD's; meiner Meinung nach gibt es keine "Mindetausstattung" über die ein sportDJ verfügen sollte. Wichtig ist, dass man sich mit seinem Equipment sehr gut auskennt und damit schnell und effektiv arbeiten kann. Ich persönlich arbeite z.B. nur mit meinem Laptop;

unverzichtbar ist eine Art "Cart-Wall" mittels derer jederzeit und in Sekundenbruchteilen die jeweils richtige Musik abgefeuert werden kann. Der Einsatz von CD-Playern oder klassischen DJ Konsolen mit 2 oder 4 Decks ist meiner Ansicht nach kontraproduktiv und schränkt zu sehr ein.

(Frage 21) Welche inhaltlichen Informationen zu einem konkreten Sportevent für den Sie engagiert sind muss der Veranstalter dem sportDJ im Idealfall zukommen lassen? Darauf antworteten 8 Probanden: Ort (3x); Zeit (4x); Grundinfos zur Gesamtsituation (2x); Vorerfahrungen; technische Anschlussmöglichkeiten; erwartete Besucher und Sportlerzahl; verantwortlicher Ansprechpartner (2x); Name des Moderators; Open Gates; Vorlauf; Opening unter DJ Beteiligung (3x), sportlicher Ablaufplan inkl. Siegerehrungen und Interviews (5x); Ablaufplan für Publikum inkl. Gewinnspiele etc. (2x); Videoeinspielungen; Wie lange Musik nach dem Ende der Veranstaltung laufen soll; Art der Veranstaltung; Gibt es einen Moderator; Alter des Publikums; Regelwerk (2x); Spielplan, Rangliste, Starterliste; Lebensgefühl, das er vermitteln möchte; Wetterbericht; in seltenen Fällen die gewünschte Musikrichtung (2x).

(Frage 22) Welche Informationen zu einem konkreten Sportevent sich ein professioneller sportDJ zusätzlich einholt beantworteten 8 Probanden: Qualität der Technikanlage; Musikwünsche der Sportler; Vorlieben bez. Musik des Veranstalters; Welche Songs sind bei den Fans beliebt (2x); Rechnungsadresse des Veranstalters; Recherche zu geladenen Gästen, Interviewpartnern und Moderatoren vor Ort; Informationen und Erfahrungen zum Event (3x); Informationen über die Mannschaft, Hintergrundwissen über Spieler, Trainer, Spielplan, Rangliste, Starterliste, Ergebnisse der letzten Bewerbe, etc. (2x); Regelwerk; Wetterbericht; Ablaufplan, Ansprechpartner, Streckenplan.

(Frage 23) Dinge, die ein professioneller sportDJ im Vorfeld zu erledigen hat, gaben 8 Probanden an: Filerecherche und Fileeinkauf inkl. Hymnen und spezielle Eventjingles (einholen oder selbst schneiden) (6x); Setup vorbereiten und kontrollieren (2x); Musikupdates nach Trends; Recherchen zu Event und

Publikum (2x) und Sportart (3x) durchführen; Notfallplan ausarbeiten, falls Technik versagt; Information über vorhandene Technik einholen; Erwartungen des Veranstalters einholen.

(Frage 24) Auf die Frage, welche Arbeiten und Aufträge ein sportDJ im Vorfeld vom Auftraggeber bekommen kann, die dem Tätigkeitsprofil eines „sportDJs“ auch zuzuordnen sind, antworteten 8 Probanden: Entwicklung und Komposition spezieller Signations oder Jingles (4x); O-Töne einholen; Erarbeitung eines Soundprofils; Vorschläge spezieller Musik für Siegerehrung etc. Ablauf und Musikvorschläge abgeben; Zusammenstellung eines "Samplers" für den Event - rechtliche Voraussetzungen eingeschlossen; Kontaktaufnahme mit weiteren Beteiligten der Veranstaltung (Moderator, Technik, ...); Koordination von Sideevents; Koordination von Partnerevents; Absprache mit den teilnehmenden Sportlern im Bezug auf gewünschter Musik. Alle anderen Aufgaben fallen eigentlich in den Bereich Eventmanagement und sind daher nicht Aufgabe des sportDJs.

(Frage 25) 5 Probanden gaben eine Phasenaufzeichnung der Ablaufprozesse, von der Auftragsanfrage bis zum Ende des Auftrages, an. Zusammenfassend:

Auftrag Anfrage (3x) - Abklärung und Briefing (2x) - Angebot abgeben - Auftragannahme/Vertrag - Vorbereitung (Gespräche und Musikfiles) (4x) - Kontaktaufnahme zu Moderator - Equipment zusammenstellen - Anreise und Aufbau (2x) - Soundchecks - Regiebesprechung (2x) - aktive Eventarbeit (4x) - Zwischenresümee - Veranstaltungsende - Abbau (2x) - Abreise - Nachbesprechung und Abrechnung (2x) - Presseberichte einholen und archivieren; das ist jedes Mal anders und deshalb auch oft so wenig verständlich für den Veranstalter.

## 5. Zeitaufwand

(Frage 26) 8 Probanden gaben an, wie viel Prozent an der Gesamtzeit (100%) sie für einen Auftrag benötigen, aufgeteilt in

Vorbereitungszeit vor Event und außerhalb des Eventortes: 10% (2x), 40%, 50% (4x), 60%. Durchschnittswert 40%.

Arbeitszeit am Eventort: 25% (2x), 30% (2x), 35%, 40%, 60%, 80%  
Durchschnittswert 40,6%.

Rest (Fahrzeiten, Nächtigungszeiten, Essenszeiten): 10% (2x), 15% (2x), 20%, 25%, 30% (2x). Durchschnittswert 19,4 %.

## 6. Wertigkeiten

(Frage 27) 8 Probanden bewerteten den Einfluss eines eingesetzten sportDJs auf nachfolgende Kriterien:

Total: Anzahl der Probanden, die eine Wertung zu diesem Begriff abgaben.

Ratingskala: ja=1, eher ja=2, teils teils=3, eher nein=4, nein =5

Ratingwert RW: Durchschnittswert

Abweichung AW: Abweichung der abgegebenen Werte untereinander (0=keine)

	ja	eher ja	teils teils	eher nein	nein		Anmerkung
• Kann nicht engagiertes „totes Publikum“ zu Leben erwecken.	3 37,5%	3 37,5%	1 12,5%	1 12,5%		Total: 8 RW: 2, AW: 1	Frage vielleicht schwammig formuliert...
• Ist wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens des Publikums bei einer Sportveranstaltung.	7 87,5%	1 12,5%				Total: 8 RW: 1.13, AW: 0.33	
• Ist wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens der Sportaktiven bei einer Sportveranstaltung.	3 37,5%	4 50%		1 12,5%		Total: 8 RW: 1.88, AW: 0.93	Sportler bekommen auf Grund des Lärmpegels die Musik oft gar nicht mit - allerdings wirkt sich die Musik ja auf die Stimmung im Publikum aus. Diese Stimmung hat sehr wohl Einfluss auf den Sympathiewert seitens der Sportler
• Kann mit falscher Musik und mangelnder Kenntnis der betreffenden Sportart die Eventstimmung in's Negative kippen.	4 50%	4 50%				Total: 8 RW: 1.5, AW: 0.5	Die Stimmung wird von der Musik sehr stark beeinträchtigt. Positiv wie negativ.

Tabelle 03

(Frage 28) 8 Probanden zur Frage: Wie viel Einfluss (Durchschnittswert) gewährt Ihnen als sportDJ ein begleitender, externer Moderator hinsichtlich Mitbestimmung von Ablauf und Dynamik? Antworten: 30%, 40%, 50%, 70% (4x), 90%. Durchschnittswert: 61%. Zusätzliche Erläuterungen: Meistens ist der Programmablauf vorgegeben. Ich habe die volle Entscheidungsgewalt über die gewählten Musikstücke. Lediglich die Programmpunkte müssen laut Zeitplan eingehalten werden. Die Musik wird während der Moderation heruntergefahren(1x). Diese Frage kann man nicht seriös beantworten, da es auf die Sportart, den Event, den Moderator, den Veranstalter, das Wetter und auf das Publikum ankommt (1x). Teampplay ist angesagt - diskutiere im Vorfeld über den Ablauf und greife nötigenfalls auch direkt ein (1x).

(Frage 29) Wie viele Vorgaben und somit Tätigkeitseinschränkungen (Durchschnittswert) gibt Ihnen als sport DJ ein begleitender, externer Moderator hinsichtlich Mitbestimmung von Ablauf und Dynamik? Dazu 8 Probanden: 10%, 20%, 30%, 37%, 40% (2x), 45%, 50%. Durchschnittswert: 34%. 1 Proband ergänzte: Diese Frage kann man nicht seriös beantworten, da es auf die Sportart, den Event, den Moderator, den Veranstalter, das Wetter und auf das Publikum ankommt.

(Frage 30) 8 Probanden beantworteten: Wie adäquat, schätzen Sie, beurteilen aktuell Auftraggeber, sofern diese selbst Veranstalter sind, nachfolgendes Know How, Materialeinsatz und Wertschöpfung eines sportDJs?

Total: Anzahl der Probanden, die eine Wertung zu diesem Begriff abgaben.

Ratingskala: -4=wird unterschätzt; 0=adäquat; +4 wird überschätzt.

Ratingwert RW: Durchschnittswert

Abweichung AW: Abweichung der abgegebenen Werte untereinander (0=keine)

	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4	
Gesamter Zeitaufwand für einen Auftrag	5 62,5%	1 12,5%			1 12,5%		1 12,5%			Total: 8 RW: -1,62; AW: 2.18
DJ Handwerk / DJ Können	2 25%		3 37,5%	1 12,5%	1 12,5%	1 12,5%				Total: 8 RW: -0,75; AW: 1.64
Wert der erworbenen sportDJ Erfahrungen	1 12,5%		1 12,5%		5 62,5%	1 12,5%				Total: 8 RW: +0,38; AW: 1.49

Finanzielle Investitionen des DJs in Musikfiles	6 75%			1 125%	1 125%					Total: 8 RW: -2,12; AW: 1.54
Einfluss des sportDJs auf die Stimmung bei Zuschauern		2 25%		1 125%	3 375%			2 25%		Total: 8 RW: -0,12; AW: 2.15
Einfluss des sportDJs auf die Stimmung bei Sportlern	1 125%		2 25%		3 375%	1 125%		1 125%		Total: 8 RW: -0,5; AW: 2

Tabelle 04

Zusätzlich von einem Probanden angeführt wurde mit einem RW von -4:  
Finanzielle Investition in Equipment

(Frage 31) Mittels Schieberegler haben 8 Probanden Ihre Bewertung zu dieser Frage abgegeben: Wie schätzen Sie das durchschnittliche Fremdbild von Veranstaltern gegenüber professionellen sportDJs ein?

Ratingskala: -5=Jeder HobbyDJ kann das; 0=neutral; +5=Musiktheoretisches Studium mit langer Praxiserfahrung ist selbstverständlich.

DW: Durchschnittswert

-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5
2	2		1		2				1	
			DW -2							

Tabelle 05

(Frage 32, Frage 33, Frage 34) 8 Probanden gaben zu drei unterschiedlichen Fragen eine Antwort, die den jeweiligen DJs zugeordnet werden.

Spalte 1: Beschreiben Sie das generelle Durchschnittsbild von Veranstaltern gegenüber der Wichtigkeit eines sportDJs bei einer Sportveranstaltung.

Spalte 2: Beschreiben Sie das durchschnittliche Fremdbild von Veranstaltern gegenüber Ihnen persönlich in der Funktion eines sportDJs.

Spalte 3: Beschreiben Sie Ihr Selbstbild als sportDJ, inkl. Ihrer dabei wahrgenommenen Möglichkeiten und Fähigkeiten.

DJ	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
1	Bei Großveranstaltungen von Profis ist der Wertschätzung durchaus da, jedoch oft nur angesprochen, wenn etwas nicht gefällt. Viele normale Sportverbände und Vereinen fehlt der Zugang zu Wert und Können eines Profi sportDJs.	Na mal sehen. Eher wenig wertschätzend, weil noch zu wenig Erfahrung vorweisbar.	Sehe mich als harten Arbeiter mit gewissenhafter Vorbereitung, gutem Gefühl für Stimmung und Erfordernisse, sehr gute Tontechnik und Regiekenntnisse, sowie viel Kreativität bei spezieller Jingleproduktion.
2	Meistens wird man als notwendiges Übel angesehen.	-	-
3	Erfahrende Veranstalter wissen die Tätigkeit eines professionellen sportDJs zu schätzen und zahlen auch entsprechende Gagen. Unerfahrene	Die meisten Veranstalter sind mittlerweile langjährige Kunden und Geschäftspartner von mir und wissen meine Arbeit zu schätzen.	Ich bin ein sehr engagierter DJ, der sehr viel Wert auf Professionalität, Genauigkeit und Pünktlichkeit legt.

	Veranstalter sparen sehr gerne wenn es um das Booking eines DJs gibt und teilen diese Aufgabe gerne Mitgliedern (bei Vereinen) oder Verwandten zu.	Aufgrund meiner Referenzen genieße ich dieses Ansehen auch sehr oft bei neuen Kunden.	
4	Der sportDJ wird in den meisten Fällen als "normaler DJ" angesehen. Die Fähigkeiten des sportDJs und vor allem der Einfluss auf Stimmung des Publikums und damit indirekt auch auf die Leistung der Sportler werden stark unterschätzt. Durch den richtigen Einsatz von Musik und Publikumsanimationen entsteht eine viel bessere Stimmung bei einem Event. Um als sportDJ tätig zu sein ist viel Vorbereitungszeit und auch viel Erfahrung was die Sportart betrifft notwendig. Wenn man z.B. jede Woche bei einem Verein im Einsatz ist, ist auch die Erfahrung mit dem vorhandenen Stammpublikum nicht zu unterschätzen.	Als SportDJ wird man als nicht wichtig angesehen. Anliegen und Verbesserungsvorschläge werden oft gar nicht ernst genommen. Veranstalter schätzen die Arbeit eines SportDJ nicht richtig und wissen oft gar nicht was man mit einem guten DJ alles erreichen kann.	Ich sehe mich als eine Art Animator im Hintergrund. Im Vordergrund steht immer der Moderator. Die Zusammenarbeit und Absprache mit ihm ist unausweichlich - durch Moderation mit der passenden Musik kann eine sensationelle Stimmung entfacht werden. Oft werden Möglichkeiten und meine Fähigkeiten etwas eingeschränkt (z.B. versuchen manche Vereins- oder Verbandsfunktionäre sich in die Musikauswahl einzumischen). Ich habe auch schon erlebt, dass ein Verbandspräsident die Stimmung als "zu gut" bezeichnet hat....
5	Musik ist schon sehr wichtig, aber vor allem bei kleineren Veranstaltungen gilt: generell zu teuer und überbewertet. Professionelle Veranstalter von Großevents wissen ob der Wichtigkeit eines Profis und sind auch bereit dementsprechende Gagen zu bezahlen.	Da ich nur selten als sportDJ arbeite und vorwiegend als "Künstler" gebucht werde kann ich diese Antwort nicht beantworten. Der Respekt vor einem sportDJ ist allerdings merklich geringer.	Eine leider oft unterschätzte Position für eine gelungene Sportveranstaltung.
6	Kann ich nicht beurteilen	Gibt es nicht	Sportevents musikalisch zu begleiten ist einfach das Größte. Man darf sich nicht zu wichtig nehmen aber muss jede Sekunde hellwach sein und nicht nur das momentane Bild musikalisch begleiten sondern auch auf eventuell eintretende Situationen vorbereitet sein. Auch bei der besten Vorbereitung gibt es Momente die man ohne Intuition nicht erkennen wird. .... Musikalische "Antworten" zu geben zeigt den wahren Profi.
7	Läuft bei unseren Veranstaltungen eher so mit - keine besondere Bedeutung.	Wird im Normalfall nicht wahrgenommen - außer es passt etwas nicht - oder es ist was besonders gut.	Wichtiger Bestandteil einer gelungenen Veranstaltung
8	Immer mehr Veranstalter verstehen, dass es bei Sportveranstaltungen nicht mehr nur darum geht eine Playlist abzuspielen... insofern wird der DJ immer wichtiger.	gutes Einfühlungsvermögen in den Sport, die Veranstaltung und die Fans.	siehe Fremdbild.

Tabelle 06 - wörtliche Zitate in Originalform

## 7. Finanzielles und Honorar

(Frage 35) 8 Probanden zur Frage: Bieten Sie Veranstaltern in der Regel einen Pauschalpreis für Ihre

■ a Eher Pauschalen - 7(88%) ■ b Eher Posten - 1(13%)

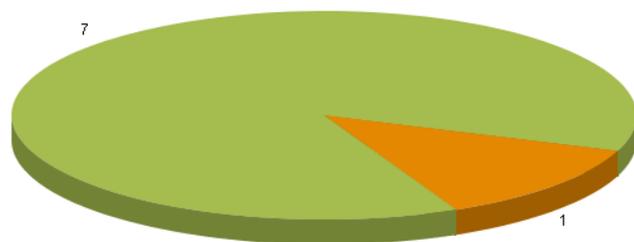


Abbildung 1

sportDJ Tätigkeit (beinhaltet Vorbereitung und Durchführung, aber auch Arbeit an verwendeten Musikfiles - Nicht berücksichtigt: speziell angeforderte Mixes für Signations und Zeremonien, sowie Verpflegungs- und Hotelkostensatz bei mehrtätigen Veranstaltungen), oder stellen Sie eher ein postenbezogenes Angebot? Ein Proband gab zusätzlich an: Wir arbeiten mit Fixpreisen für den Event, wobei die Anreise ein Zusatzfaktor ist und die Verpflegung und Unterbringung (4 Sterne Hotel) vom Veranstalter zu stellen ist.

(Frage 36) 8 Probanden antworteten einheitlich zur Frage: Wer hat Ihrer Meinung und Handhabung nach die AKM Kosten einer Veranstaltung zu tragen, mit: der Veranstalter. Ein Proband gab eine zusätzliche Information an: Laut Gesetz ist immer der Veranstalter für die AKM verantwortlich. Wobei sich die Zuständigen bei der Handhabung und Festlegung der Berechnung der Kosten nicht immer einig sind - Tatsache ist, dass die Meldung die Art der abgespielten Musik beinhalten müsste - CD oder Mp3 - bei italienischen Veranstaltungen muss ich meistens eine Aufstellung der gespielten Songs abgeben.

(Frage 37) 8 Probanden zur Frage: Verrechnen Sie als Kleinunternehmer ohne oder mit Umsatzsteuer (UST)? 50% verrechnen ohne UST, 50% mit UST.

(Frage 38) 7 Probanden schlüsselten finanziellen Posten auf, die bei einer Sport-Großveranstaltung im Rahmen der sportDJ Tätigkeit entstehen können: Recherche und Vorbereitung (3x); Besprechungskosten; Jingleproduktion; Video (z.B. FanTV) Produktion; Reisekosten (5x); aktive DJ Zeit (3x); zusätzliche Arbeit wie etwa Tontechnik; Verpflegung und Nächtigung (2x); evtl. Zuschlag für Einzelbooking oder Wochenende; Kauf oder Anmiete von notwendigem Equipment (3x); legaler Erwerb von Musikfiles; Moderation; Ruhetag; Eventradiostream Produktionskosten; Kosten für gesicherte Funkfrequenzen; Kauf von persönlichem DJ Equipment.

(Fragen 39 bis 42) Zu nachfolgenden Sportveranstaltungen wurden von bis zu 6 Probanden, nach Zeit, Größe und teils Aufgaben bei der Veranstaltung Honorare

angegeben. Berücksichtigt sind nur die Honorare aus aktiver sportDJ Tätigkeit vor Ort (Aufbau Eigenequipment, Ablauf- und Regiebesprechungen, Arbeit „an den Reglern“). Die Honorarforderungen wiederum wurden in zwei Werte unterteilt: Einerseits einen realistischen Preis (den man erhält), andererseits ein Honorar, welches man für angemessen halten würde.

Großveranstaltungen, etwa eines internationalen Dachverbandes mit mehr als 50.000 Mitgliedern und mindestens 25.000 Tages-/Eventbesuchern.

DW: Durchschnittswert, Preise in Euro ohne UST.

DJ	A	B	C	D	E	F	DW	DW D bis F
Realer Stundenpreis	30	50	60	70	100	150	<b>77</b>	106
Angemessener -,-	60	70	100	120	100	250	<b>117</b>	157
Reale Tagespauschale max. 8 Std. pro Tag	200	400	300	750	1000	1000	<b>608</b>	917
Angemessene -,-	400	500	500	1000	1000	1200	<b>767</b>	1067
Reale Tagespauschale bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen (je 8 Std.)	200	350	250	600	700	400	<b>417</b>	567
Angemessene -,-	500	450	400	900	700	900	<b>642</b>	833

Tabelle 07

Großveranstaltungen, etwa eines internationalen Dachverbandes mit mindestens 10.000 Tages-/Eventbesuchern.

DW: Durchschnittswert, Preise in Euro ohne UST.

DJ	A	B	C	D	E	F	DW	DW D bis F
Realer Stundenpreis	30	40	30	70	100	70	<b>57</b>	80
Angemessener -,-	60	50	80	120	100	150	<b>93</b>	123
Reale Tagespauschale max. 8 Std. pro Tag	200	350	150	700	1000	500	<b>460</b>	733
Angemessene -,-	400	450	300	800	1000	1000	<b>658</b>	933
Reale Tagespauschale bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen (je 8 Std.)	200	300	150	650	700	400	<b>400</b>	583

Angemessene -,-	500	400	300	900	700	900	<b>617</b>	833
-----------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------------	-----

Tabelle 08

Sportveranstaltungen eines Dachverbandes, Verbandes, Vereines, einer Agentur mit 1.000 bis 10.000 erwarteten Tages-/Eventbesuchern und auch

Meisterschaftsspiele oberste Liga topgereihter Sportarten.

DW: Durchschnittswert, Preise in Euro ohne UST.

DJ	A	B	C	D	E	F	DW	DW D bis F
Realer Stundenpreis	30	30	-	70	100	70	<b>60</b>	80
Angemessener -,-	50	40	-	90	150	150	<b>96</b>	130
Reale Tagespauschale max. 8 Std. pro Tag	150	250	-	500	1000	500	<b>480</b>	666
Angemessene -,-	250	300	-	750	1000	1000	<b>660</b>	917
Reale Tagespauschale bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen (je 8 Std.)	200	200	-	500	1000	400	<b>460</b>	633
Angemessene -,-	350	250	-	500	1000	900	<b>600</b>	800
Reale Spielpauschale	100	100	-	-	800	200	<b>300</b>	500
Angemessene -,-	150	150	-	-	800	350	<b>363</b>	575
Reale Saisonpauschale Wert 14 Spiele	-	1000	-	-	8000	3000	<b>4000</b>	5500
Angemessene -,-	-	1500	-	-	10000	5000	<b>5500</b>	7500

Tabelle 09

Sportveranstaltungen eines Dachverbandes, Verbandes, Vereines, einer Agentur mit weniger als 1.000 erwarteten Tages-/Eventbesuchern und weniger als 100 aktive AthletInnen, etwa lokale Sportveranstaltungen.

DW: Durchschnittswert, Preise in Euro ohne UST.

DJ	A	B	C	D	E	F	DW	DW D bis F
Realer Stundenpreis	20	30	-	70	100	40	<b>52</b>	70
Angemessener -,-	40	40	-	90	100	70	<b>68</b>	87
Reale Tagespauschale max. 8 Std. pro Tag	150	250	-	500	1000	300	<b>440</b>	600

Angemessene -,-	250	300	-	500	1000	600	<b>539</b>	633
Reale Tagespauschale bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen (je 8 Std.)	150	200	-	500	700	150	<b>340</b>	450
Angemessene -,-	250	250	-	500	700	400	<b>420</b>	533
Reale Spielpauschale	100	100	-	-	800	100	<b>275</b>	450
Angemessene -,-	200	150	-	-	800	250	<b>350</b>	525
Reale Saisonpauschale Wert 14 Spiele	-	1000	-	-	8000	1500	<b>3500</b>	4750
Angemessene -,-	-	1500	-	-	10000	3000	<b>4834</b>	6500

Tabelle 10

Weiters lässt sich festhalten, dass der Unterschied zwischen den angegebenen „realen“ und „angemessenen“ Honoraren im Durchschnitt +36,9% beträgt.

(Frage 43) 8 Probanden gaben hinsichtlich Abgeltung von Reisekosten für Besprechungen und Event(an)reise folgende Verrechnungsform an:

- a Keine Reisekostenverrechnung egal wie weit. - 2(25%)
- b Pauschale nach Zeit im Anmerkfeld der Stundensatz ohne UST. - 3(38%)
- c Kilometergeldabrechnung im Anmerkfeld der KM Satz. - 3(38%)

1 Proband benannte die Höhe des Kilometergeldes mit 0,42 €/km, alle anderen nannten keine konkreten Zahlen.



Abbildung 2

(Frage 44) 4 von 5 Probanden gaben hinsichtlich Abgeltung von Besprechungskosten an, einen Pauschalbetrag anzuwenden, ein Proband verrechnet einen Stundensatz. Von den „Pauschalprobanden“ gibt 1 Proband an, die Pauschale in der Gesamtangebotssumme zu berücksichtigen, 1 Proband verzichtet in der Regel auf Besprechungskosten. Der „Stundenproband“ ergänzt, in der Praxis dürfe nichts dafür verlangt werden, angemessen sehe er jedoch €70,-.

(Frage 45) 8 Probanden gaben geschlossen an, Hotel- und Nächtigungskosten bei mehrtägigen Veranstaltungen oder Veranstaltungen, wenn keine Hin-/Heimreise am gleichen Tag möglich/sinnvoll ist, nicht selbst zu verrechnen, sondern vom Veranstalter zur Verfügung stellen zu lassen. 4 Probanden gaben zusätzlich je eine der nachfolgenden benötigten Standards bekannt: Einzelzimmer; mind. Pension mit Frühstück; Kategorie 4 Sterne (2x).

(Frage 46) 8 Probanden gaben geschlossen an, Verpflegungskosten ab einer Mindestarbeitszeit vor Ort von 8 Stunden nicht selbst zu verrechnen, sondern vom Veranstalter zur Verfügung stellen zu lassen. 3 Probanden gaben zusätzlich je eine der nachfolgenden Anmerkungen bekannt: Getränke jederzeit, sonst wie alle anderen Mitarbeiter; mind. Frühstück und Abendessen; warmes, "gesundes" Essen, keine Wurstsemmeln oder klassisches Bierzeltessen.

(Frage 47) Hinsichtlich Musik/Jingle Produktion gab 1 Proband eine Verrechnung nach fertiger Jingleminute zu €300,- an, 5 Probanden eine Verrechnung pro Arbeitsstunde der Produktion inkl. technischer Notwendigkeiten (externe oder interne Studio-, Abmischungskosten etc.) ohne konkrete Preisangabe.

(Frage 48) Hinsichtlich Musik/Jingle Produktion, beinhaltend Zusammenschnitte oder Neuabmischungen, aber keine vollständigen Neukompositionen (DJs behalten aber die Rechte am fertigen Werk), verrechnet 1 Proband pro fertiger Jingleminute (in der Praxis aber meist eine Gratisleistung), 6 Probanden pro Arbeitsstunde der Produktion. Nur 1 Proband beziffert den Stundenpreis: €80,-

(Frage 49) sportDJs haben nicht unwesentliche Ausgaben für Musikfiles um aktuell und marktgerecht positioniert sein zu können. Davon ausgehend, dass ein komplettes Lied um durchschnittlich €1,- online erworben werden kann und professionelle DJs sich nicht unerlaubter Bezugsquellen bedienen, geben 7 DJs im Monatsdurchschnitt diese Kosten an: €30,-; €40,-; € 50,- (2x); €100,-; €400,- für

Audio und Videofiles; ich werde zum Glück von den meisten Plattenfirmen bemustert und habe daher kaum Ausgaben.

(Frage 50) Die Frage: Würden Sie Ihren kompletten Musikfilebestand verkaufen wollen/können, welchen finanziellen Wert würden Sie ihm in € geben (unter Einbeziehung aller objektiven und subjektiven Kriterien)?, wurde von 6 Probanden wie folgt beantwortet: €500,-; 4stelliger Betrag; €4000,-; €7000,-; €12.000,-; Über €80.000,- eigener Einkaufswert. Markus Engelmayer ergänzt: „Achtung liebe Kollegen - bin Vertragshändler bei AKM / LSG / IPFI - Musikfiles zu verkaufen ohne Lizenz ist illegal!!!“

(Frage 51) Wie weit sind Ihre Auftraggeber in der Regel bereit, schriftliche Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zu unterzeichnen, die auch die Interessen des sportDJs beinhalten (Ausfallshaftung, Rechtenschutz, ...)? 7 Probanden gaben mittels Schieberegler folgende Werte an:

Ratingskala: Anzahl der zustimmenden Auftraggeber.

DW: Durchschnittswert.

	0 von 10	1 von 10	2 von 10	3 von 10	4 von 10	5 von 10	6 von 10	7 von 10	8 von 10	9 von 10	10 v. 10
DJs	1	1	2	1		1					1
DW				3,3							

Tabelle 11

Ergänzend wird von einem Probanden angegeben: Schwieriges Thema - in der Regel überhaupt nicht - jedoch gibt es sowas wie einen Ehrencodex - wenn der Veranstalter durch den Ausfall schon am Boden liegt, werden wir nicht noch nachtreten. Hat er jedoch eine Ausfallsversicherung, schreiben wir gerne unsere Rechnungen.

## 8. Mitbewerb

(Frage 52) 8 Probanden gaben ihre Einschätzung bekannt, in wie weit Sportgroßveranstaltungen in Österreich von durchwegs professionellen sportDJs betreut werden:

3 Probanden ergänzen mit jeweils einer Anmerkung: Die bekannten Mega-Events setzen auf Qualität und auf die Einbindung von Profis; Kann ich nicht beurteilen - bin fast immer unterwegs - aber es gibt einen Schnelltest für mich - höre ich in den Tv Übertragungen „We are the champions“, sind -.... am Werk; je nach Größenordnung.

■ a immer - 1(13%)   
 ■ b sehr oft - 2(25%)   
 ■ c eher oft - 2(25%)  
■ d eher selten - 1(13%)   
 ■ e sehr selten - 2(25%)   
 ■ f nie - 0(0%)

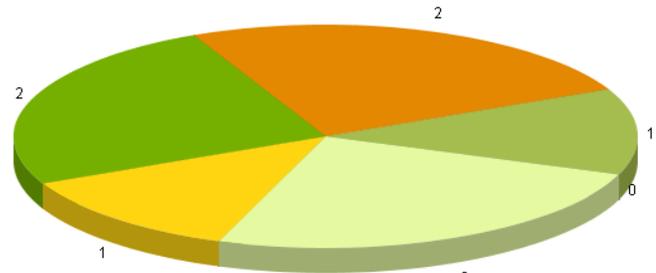


Abbildung 3

(Frage 53) 8 Probanden bewerten mittels Schieberegler ihre Arbeit hinsichtlich Qualität im Vergleich zu anderen sportDJs in Österreich, die sich mit ähnlichem Leistungsversprechen anbieten wie folgt:

Ratingskala: +4=besser als alle anderen; 0=neutral; -4=schlechter als alle anderen.  
 DW: Durchschnittswert

	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4
DJs	1	2	1	2	2				
DW			1,75						

Tabelle 12

2 Probanden ergänzen ihre Entscheidung: Es gibt in Österreich wahrscheinlich 15-20 Leute die professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit als sportDJ erbringen. Von diesen ist wiederum jeder auf eine oder ein paar Sportarten spezialisiert. Das sind Topleute. Die restlichen Leute sind meist DJs, die in Clubs auflegen - und die Anforderungen an einen SportDJ sind ganz andere - daher fehlt es hier oft an Qualität; Beurteilung überlasse ich anderen.

(Frage 54) 8 Probanden geben an, wie oft ihre Arbeiten (persönliche Files, Musiksnitte, Jingles und Signations) schon von Mitbewerbern (nicht Veranstaltern) unlauter benutzt, kopiert, geraubt wurden:

Der anonyme Proband (b - sehr oft) ergänzt: Immer dann wenn sie jemand "in die Finger" bekommt. Markus Engelmayer fügt hinzu: „Wir reden von persönlichen Files - Tatsache ist, wenn meine Ceremonienfiles 1 Minute im ORF laufen, dass alle „shazam

a immer - 0(0%)    b sehr oft - 1(13%)    c eher oft - 2(25%)  
 d eher selten - 2(25%)    e sehr selten - 0(0%)    f nie - 3(38%)

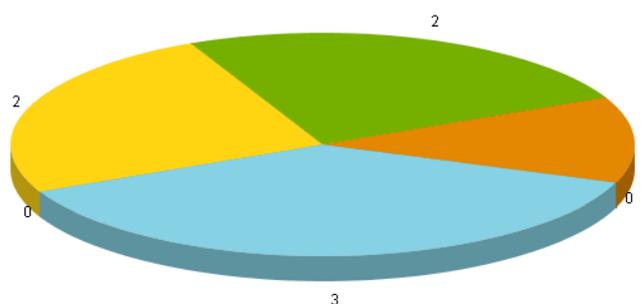


Abbildung 4

taggen“ und ich beim nächsten Wien Marathons "zufällig" 3 eher unbekannte Files von Schladming gespielt werden. Spornt mich aber eher an immer der Vorreiter zu sein und neue Maßstäbe zu setzen.“

(Frage 55) 8 Probanden vervollständigten auf diese Frage: Eine Interessensgemeinschaft mit inhaltlich gleichberechtigten sportDJs und der Aufgabe, einen gemeinsamen Verhaltens-, Konkurrenz- und Finanzkodex nach innen und außen zu schaffen und zu vertreten...

Probanden ungereiht	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
würde dem Berufstand schaden								
würde mir schaden								
halte ich generell für undenkbar		✓	✓				✓	
käme für mich nicht in Frage, ist für mich nicht von Interesse		✓			✓		✓	
bei einem Ersttreffen würde ich dabei sein	✓	✓		✓		✓		✓
eine solche IG wäre für mich hilfreich				✓		✓		✓
eine solche IG wäre für den Berufsstand hilfreich	✓			✓		✓		✓

Tabelle 13

## 9. Diverses

(Frage 56, Frage 57) 5 von 8 Probanden kannten den Begriff „Payola“. 8 Probanden beantworteten die Frage: Würden Sie gegen finanzielle Zuwendungen bei Großveranstaltungen Musikfiles bestimmter Labels/Firmen/Musikgruppen forcieren und einsetzen?

Angabemöglichkeiten:

a. Durchaus, wenn der Preis passt, und die Musik nicht den notwendigen Stil bei der entsprechenden Veranstaltung stört. (Hellgrün, 2x)

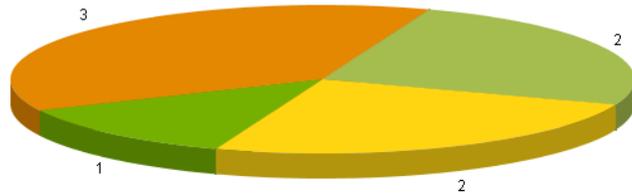


Abbildung 5

b. Für mich denkbar, aber nur, wenn ich diese Musik auch aus meiner Sicht für wertvoll halte. (Orange, 3x)

c. Kommt nicht in Frage, meine Unabhängigkeit ist wichtig. (Dunkelgrün, 1x)

d. Für mich fällt so was unter den Begriff Korruption und kann gegebenenfalls ein Strafbestand sein. (Gelb, 2x)

Zwei Probanden ergänzten: Wenn der Veranstalter zu wenig zahlen kann, dann ja; Ist ja sowieso Alltag im Gewerbe - eine Hand wäscht die andere. Wenn es passt warum nicht - und meistens profitieren beide Seiten, da es sich um Preleases handelt.

(Frage 58 bis 61) 5 von 8 Probanden gaben an, dass sich ihre Auftraggeber, unabhängig von deren Profession, schon einmal ohne Aufforderung direkt in die Musikauswahl eingebracht oder diese vorgegeben (Jingles, Hymnen, Kennmelodien ausgenommen) haben.

4 von diesen 5 Probanden gaben Antworten zur Frage: Warum wollten oder konnten Sie sich nicht dagegen verwehren?

- Wer zahlt bestimmt. War ein Fehler.
- Neuer Kunde.
- Der Auftraggeber ist mein Kunde. Und wenn der "Kundenwunsch" die Veranstaltung nicht negativ beeinträchtigt, komme ich diesem gerne nach.

Auf der anderen Seite sage ich dem Kunden auch Bescheid, wenn ein Lied absolut nicht in das Programm / zum Event passt und versuche ihn von meiner Meinung zu überzeugen.

- Ich habe versucht mich zu wehren, andererseits ist der Auftraggeber auch der Zahler. Nach mehreren Diskussionen konnte ich dann doch erläutern, dass nicht der persönlich Musikgeschmack des Vorstandes, sondern die Emotionen bei Publikum und Aktiven wichtig sind ==> und dadurch auch ein gelungener Event entsteht. Auftraggeber sollen sich NIE in die Musikauswahl einmischen - sportDJs sind Profis und wissen welche Musik verwendet werden sollte. Wir mischen uns auch nicht in Managementfragen ein....

5 von diesen 5 Probanden gaben Antworten zur Frage: Wie war aus Ihrer Sicht die Auswirkung auf die Veranstaltung?

- Kam nicht gut an und ich habe mich unwohl gefühlt.
- Keine Verbesserung.
- Immer positiv, da die meisten Veranstalter das Publikum / Gäste bereits kennen bzw. ich eine negative Auswirkung im Vorfeld abschätzen und somit verhindern konnte.
- Die Musikkwahl des Auftraggebers traf seinen persönlichen privaten Musikgeschmack - dieser ist für einen Sportevent im Normalfall absolut unpassend. Die Veranstaltung hat damit an Charakter verloren. Ich verwende bei Veranstaltungen auch selten Musik, die meinem persönlichen Musikgeschmack entspricht.
- Keine Ahnung. Ist schon lange her. Passiert mir heute nicht mehr.

4 von diesen 5 Probanden gaben Antworten zur Frage: Wie beurteilten Sie dieses Geschehen heute und hatte es Auswirkungen auf Ihr weiteres Handeln und Tun, auch bei Neuaufträgen anderer Veranstalter?

- Bei Vorgesprächen bin ich differenzierter und kläre ab, welchen Gestaltungsbereich ich mir vorbehalte. Gegebenenfalls kommt das in den Vertrag.

- Die Musikauswahl obliegt rein dem DJ! Musikwünsche werden angenommen und berücksichtigt. Um das zu vermeiden, wird im Vorfeld eine Besprechung bezüglich der Musik gemacht.
- Ich lasse mich gar nicht mehr auf Diskussionen ein - versucht ein Auftraggeber sich einzumischen, mache ich sofort klar, dass dies bei mir nicht möglich ist.
- Veranstalter wissen, dass sie sich bei mir nicht einmischen brauchen/dürfen/müssen.

## 10. Danach

8 von 9 Probanden haben den Fragebogen bis zu den letzten beiden Fragen gesehen (Weshalb auch oftmals nur von 8, statt 9 Probanden mit retournierten Fragebögen in der Auswertung zu lesen ist).

(Frage 62) 5 Probanden hätten gerne von der fertigen Facharbeit eine Digitalausgabe (pdf. File), 3 Probanden eine Print- und eine Digitalausgabe.

(Frage 63) 4 Probanden sind grundsätzlich interessiert an einer gratis Präsentation von sich und ihrem Angebot mit Linkverweis auf [www.sportDJ.at](http://www.sportDJ.at), auf der als zentraler Punkt das Ergebnis der Arbeit: Berufsbild, online gestellt wird. (Anmerkung: Die Seite wird dann nicht mehr [wie aktuell] die Seite von Ralph Hamburger sein, sondern eine allgemein gehaltene Seite, bei der Ralph Hamburger gegenüber anderen nicht hervorgehoben dargestellt wird). 4 Probanden haben daran kein grundsätzliches Interesse.

## **Abbildungsverzeichnis Ergebnisdarstellung**

Tabelle 01: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 14  
Tabelle 02: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 15  
Tabelle 03: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 27  
Tabelle 04: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 30  
Tabelle 05: Darstellung Ergebnis Schieberegler zur Umfrage, Fragennummer 31  
Tabelle 06: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummern 32-34  
Tabelle 07: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 39  
Tabelle 08: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 40  
Tabelle 09: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 41  
Tabelle 10: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 42  
Tabelle 11: Darstellung Ergebnis Schieberegler zur Umfrage, Fragennummer 51  
Tabelle 12: Darstellung Ergebnis Schieberegler zur Umfrage, Fragennummer 53  
Tabelle 13: Darstellung Ergebnis Tabelle zur Umfrage, Fragennummer 55

Abbildung 1: Darstellung Ergebnis Umfrage, Fragennummer 35  
Abbildung 2: Darstellung Ergebnis Umfrage, Fragennummer 42  
Abbildung 3: Darstellung Ergebnis Umfrage, Fragennummer 52  
Abbildung 4: Darstellung Ergebnis Umfrage, Fragennummer 54  
Abbildung 5: Darstellung Ergebnis Umfrage, Fragennummer 57

# Einleitung

## Berufsbild sportDJ

### Herzlichen Dank für dein/Ihr Mitwirken!

Du/Sie bist/sind ein Pionier des sportDJing in Österreich. Daher ist mir dein/Ihr Feedback in hohem Maße wichtig.

Ich hoffe, du/Sie kannst/können dir/sich nicht nur Zeit für die „Ankreuzfelder“ nehmen, sondern unterstützt/unterstützen mich auch durch **Eingaben in die themenbezogenen, freien Textfelder**. Erst dadurch erhält die angestrebte Thematik jenen Gesamtumfang und jene Ernsthaftigkeit, die deiner/Ihrer Mitarbeit gerecht wird.

**Die personalisierte Umfrage wird zu deinem/Ihrem Berufsschutz nicht weitergegeben. Auch wenn ich in der Umfrage versuche, Nachfragen zu persönlichem Know How und Ressourcen zu vermeiden, soll dieses Versprechen zusätzliche Sicherheit im Umgang mit deinen/Ihren Informationen geben.**

Die Umfrage ist Teil einer Facharbeit zum Thema "sportDJ - Entwurf eines Berufsbildes für eine junge, spezialisierte Tätigkeit im Rahmen des Entertainments bei Sportveranstaltungen in Österreich" für mein MBA Studium "Sport- und Eventmanagement" auf der Donauuniversität Krems.

In der Umfrage wird generell die „Sie“ Form verwendet.

Herzlichen Dank,  
euer Ralph Hamburger | 0664.4040034 | ralph.hat@dieseseite.net

### Autor

Ralph Hamburger

Persönliche Angaben

Persönliche Angaben

**Ich bitte um Angabe nachfolgender persönlicher Angaben. Danke!**

*Bitte vervollständigen Sie die folgenden Angaben:*

Vorname	<input type="text"/>	Künstlername. Name, unter dem Sie Ihre DJ Tätigkeit verrichten.	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>	Jahr, in dem Sie erstmals als DJ bei einem SPORTEVENT mitgewirkt haben.	<input type="text"/>
Strasse/Nr.	<input type="text"/>	Alter	<input type="text"/>
Postleitzahl/Ort	<input type="text"/>		
E-Mail	<input type="text"/>	@	<input type="text"/>
Telefonnr.	<input type="text"/>		

Persönliche Angaben

Zustimmungsfrage 1

**Ich erlaube, namentlich in der Facharbeit, deren Bestandteil dieser Fragebogen ist, genannt werden zu dürfen.**

ja

nein

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Persönliche Angaben

Zustimmungsfrage 2

**Ich erlaube, dass Teile aus den Angaben in meinem Fragebogen unter meinem Namen zitiert werden dürfen.**

ja

nein

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Persönliche Angaben

## Frage 4

Sie sind als sportDJ tätig als

*Mehrfachantwort möglich*

Selbstständiger Unternehmer

Angestellter

Persönliche Angaben

## Frage 5

**Besitzen Sie einen Gewerbeschein, den Sie für die Tätigkeit als sportDJ nutzen?**

**Wenn ja, welches Gewerbe, welche Fachgruppe in der WKO?**

ja

nein

Wenn ja: Gewerbeart und Fachgruppe:

Persönliche Angaben

## Frage 6

**Sind Sie Mitglied der AKM?**

ja

nein

Persönliche Angaben

## Frage 7

Sie vermarkten und verkaufen sich ...

*Mehrfachantwort möglich*

- alleine
- in einer Interessensgemeinschaft
- im Rahmen eines Unternehmens

Persönliche Angaben

## Frage 8

Bitte nennen Sie wenn möglich ALLE Sportveranstaltungen, bei denen Sie als DJ oder Musikverantwortlicher, NICHT JEDOCH AUSSCHLIESSLICH als Moderator/Reporter mitgewirkt haben.

Wenn möglich mit Jahreszahl. Trennen Sie die Angaben mittels Punktstrich und Zeilenumbruch.

Begrifflichkeit

## Frage 9

Bitte versuchen Sie in MAXIMAL 2 SÄTZEN die Tätigkeit eines sport DJs ALLGEMEIN zu beschreiben.

Begrifflichkeit

## Frage 10

Welchen Begriff haben Sie selbst bis jetzt für „sportDJ“ verwendet?

Begrifflichkeit

## Frage 11

Welchen Begriff haben Ihre Auftraggeber bis jetzt für Ihre Tätigkeit als „sportDJ“ verwendet?

Begrifflichkeit

## Frage 12

Was wäre für Sie der passendste Begriff, wenn Ihnen „sportDJ“ nicht ausreichend entspricht?

Bitte beachten Sie dabei die Abgrenzung zur allgemeinen DJ Tätigkeit, auch wenn Sie dies bisher nicht getrennt haben.

Begrifflichkeit

## Frage 13

Was sind aus Ihrer Sicht wesentliche und CHARAKTERISTISCHE Unterschiede zwischen einem DJ und einem sportDJ?

Fertig- und Fähigkeiten

## Frage 14

Nachfolgend finden Sie Eigenschaften, sowie Fertig- und Fähigkeiten, die Sie bitte ob Ihrer Wichtigkeit/Notwendigkeit bei der Tätigkeit als „sportDJ“ bewerten.

Bitte fügen Sie Ihnen wichtige, von mir nicht genannte Fertig- und Fähigkeiten hinzu und bewerten Sie diese ebenfalls. Bitte berücksichtigen Sie dabei Ihre tatsächlichen Erfahrungen und beurteilen Sie nicht ausschließlich nach logischen Kriterien!

Jeder Begriff hat zudem ein freies Feld für Anmerkungen, wenn Sie welche hinzufügen möchten.

											Anmerkung?	
	unwichtig	- 4	- 3	- 2	- 1	normal	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	unverzichtbar	

Musikalität	<input type="checkbox"/>											
Extrovertiertheit	<input type="checkbox"/>											
Teamplying	<input type="checkbox"/>											
Psychische Flexibilität	<input type="checkbox"/>											
Konzentrationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>											
Gute Physis	<input type="checkbox"/>											
Animationserfahrung	<input type="checkbox"/>											
Soziologiekenntnisse	<input type="checkbox"/>											
Eigene Moderatorenerfahrung	<input type="checkbox"/>											
Entertainerambitionen	<input type="checkbox"/>											
Kritikannahme vom Auftraggeber	<input type="checkbox"/>											
Kritikannahme öffentlicher Reaktionen	<input type="checkbox"/>											
Lampenfieber	<input type="checkbox"/>											
Persönliches Verhältnis zu Auftraggeber	<input type="checkbox"/>											
Positive Affinität zu begleitender Sportart	<input type="checkbox"/>											
Kenntnis aktueller Musiktrends	<input type="checkbox"/>											
Kenntnis vergangener Musiktrends	<input type="checkbox"/>											
Kenntnis Musikgeschichte	<input type="checkbox"/>											
Kenntnis Musiktheorie	<input type="checkbox"/>											
Kenntnis Computer-, File/Musiksoftware und DJ Equipment	<input type="checkbox"/>											
Tontechnikkenntnis	<input type="checkbox"/>											

Eventtechnikenkenntnis	<input type="checkbox"/>											
Broadcast und TV Kenntnisse	<input type="checkbox"/>											
Sportarten-/Regel-/Bestimmungenkenntnis	<input type="checkbox"/>											
AKM Mitgliedschaft	<input type="checkbox"/>											
Anderes: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>											
Anderes: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>											
Anderes: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>											
Anderes: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>											
Anderes: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>											

Fertig- und Fähigkeiten

## Frage 15

**Kennen Sie Ausbildungsmöglichkeiten, von denen Sie wissen, dass diese für die Ausübung einer professionellen sportDJ Tätigkeit hilfreich sind?**

Wenn ja, welche?

									Anmerkung?
	nicht bekannt	wenig	2	3	4	unverzichtbar	Weiss nicht		
Genereller Pflichtschulabschluss	<input type="checkbox"/>								
Anderes: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>								

Fertig- und Fähigkeiten

## Frage 16

**Steigern aus Ihrer Sicht zusätzliche Dienstleistungsangebote die Chancen, einen Auftrag als „sportDJ“ zu erhalten?**

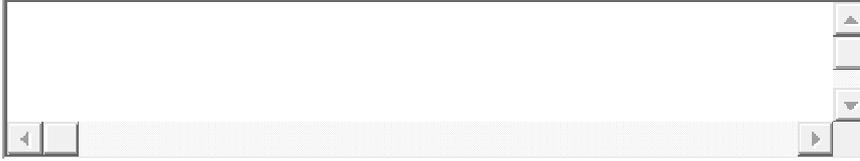
Wenn ja, welche Dienstleistungen (alleine oder mit Partnern) wären das?

Bitte reihen Sie nach Wichtigkeit abwärts, und trennen Sie mittels Strichpunkt.

ja

nein

Welche Dienstleistungen? Bitte reihen Sie nach Wichtigkeit abwärts, und trennen Sie mittels Strichpunkt.



Fertig- und Fähigkeiten

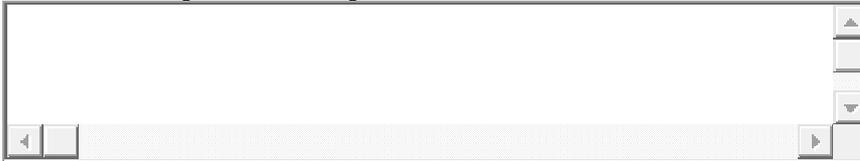
## Frage 17

Wird von Ihnen in der Regel erwartet, neben der sportDJ Tätigkeit vor Ort auch die Live-Tonabmischung aller Live-Audioquellen mit zu übernehmen?

ja

nein

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:



Umfeld und Ressourcen

## Frage 18

Welche MINIMALEN, INFRASTRUKTURELLEN (auch technischer Art) Voraussetzungen MUSS Ihnen der Veranstalter vor Ort schaffen/bereitstellen, damit Sie mit der Tätigkeit als „sportDJ“ beginnen würden.



Umfeld und Ressourcen

## Frage 19

Welche infrastrukturellen Voraussetzungen (auch technischer Art) sollte Ihnen der Veranstalter vor Ort im REALISTISCHEN IDEALFALL als „sportDJ“ schaffen/bereitstellen:

An empty rectangular text input field with a light gray background and a thin black border. It features a vertical scrollbar on the right side and horizontal scrollbars at the bottom, indicating it is a scrollable area for text entry.

Umfeld und Ressourcen

## Frage 20

**Bitte nennen Sie nachfolgend jene Equipmentbestandteile, über die ein professioneller „sportDJ“ persönlich verfügen sollte.**

*Es ist keine Markenangabe notwendig, gerne aber der notwendige Funktionsumfang der Dinge. Beispiel: Statt „Hercules Console RMX“ etwa: „DJ Console mit Midifunktion und mindestens zwei Decks.“*

An empty rectangular text input field with a light gray background and a thin black border. It features a vertical scrollbar on the right side and horizontal scrollbars at the bottom, indicating it is a scrollable area for text entry.

Umfeld und Ressourcen

## Frage 21

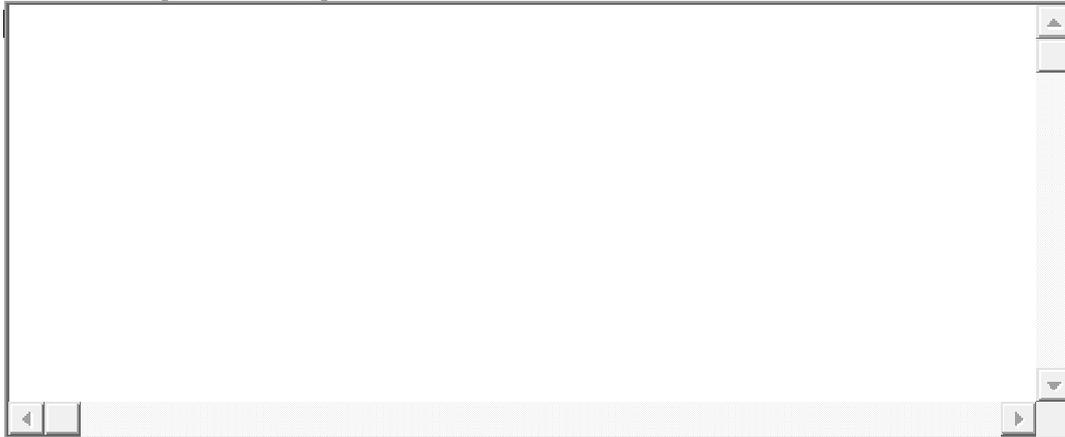
**Welche INHALTLICHEN Informationen zu einem konkreten Sportevent für den Sie engagiert sind, MUSS Ihnen der Veranstalter im Idealfall zukommen lassen?**

An empty rectangular text input field with a light gray background and a thin black border. It features a vertical scrollbar on the right side and horizontal scrollbars at the bottom, indicating it is a scrollable area for text entry.

Umfeld und Ressourcen

## Frage 22

Welche Informationen zu einem konkreten Sportevent, für den Sie engagiert sind, holen Sie sich als professioneller „sportDJ“ zusätzlich ein?

A large, empty rectangular text input field with a thin black border. It features a vertical scrollbar on the right side and horizontal scrollbars at the bottom, indicating it is a scrollable text area.

Umfeld und Ressourcen

## Frage 23

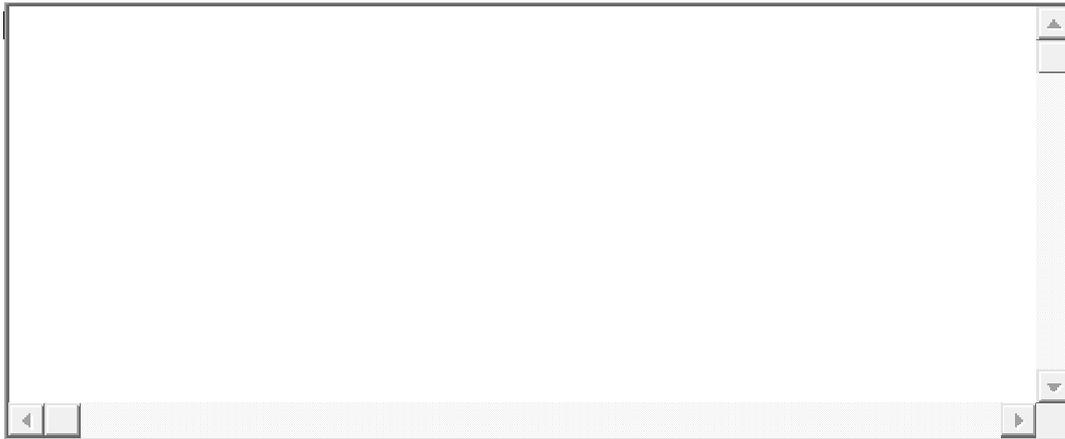
Welche Arbeiten muss ein sportDJ zu einem konkreten Sportevent im Vorfeld erledigen?

A large, empty rectangular text input field with a thin black border. It features a vertical scrollbar on the right side and horizontal scrollbars at the bottom, indicating it is a scrollable text area.

Umfeld und Ressourcen

## Frage 24

Welche Arbeiten und Aufträge KANN ein sportDJ im Vorfeld vom Auftraggeber bekommen, die Sie dem Tätigkeitsprofil eines „sportDJs“ auch zuordnen würden?



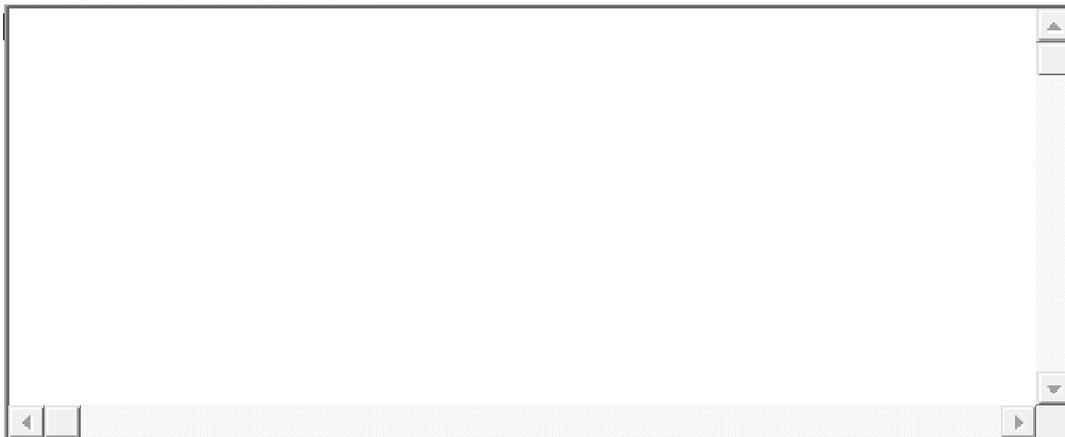
Umfeld und Ressourcen

## Frage 25

In einem Berufsbild ist die Aufzeichnung der entsprechenden Tätigkeiten in Form von Abläufen empfohlen, von der Auftragsanfrage bis zum Ende des Auftrages.

Wenn Sie eine solche Phasenaufzeichnung bekannt geben können/möchten, bitte ich um Bekanntgabe.

Trennen Sie die Phasen mittels Bindestrich.



Mag nicht

Zeitaufwand

## Frage 26

Schätzen Sie möglichst genaue Mittelwerte:

Wieviel Prozent an der Gesamtzeit (100%), die Sie für einen Auftrag benötigen, verwenden Sie für die angegebenen Bereiche.

Vorbereitungszeit vor Event und außerhalb des Eventortes	<input type="checkbox"/> !!ZAHL % der Zeit
Arbeitszeit am Eventort	<input type="checkbox"/> !!ZAHL % der Zeit
Rest (Fahrzeiten, Nächtigungszeiten, Essenszeiten)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL % der Zeit

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Wertigkeiten

## Frage 27

**Bewerten Sie bitte den Einfluss eines eingesetzten sportDJs auf nachfolgende Kriterien!**

Sie können eigene Kriterien ergänzen.

	ja	eher ja	teils teils	eher nein	nein	Anmerkung?
• Kann nicht engagiertes „totes Publikum“ zu Leben erwecken.	<input type="checkbox"/>					
• Ist wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens des Publikums bei einer Sportveranstaltung.	<input type="checkbox"/>					
• Ist wesentlicher Bestandteil für Sympathiewerte seitens der Sportaktiven bei einer Sportveranstaltung.	<input type="checkbox"/>					
• Kann mit falscher Musik und mangelnder Kenntnis der betreffenden Sportart die Eventstimmung in's Negative kippen.	<input type="checkbox"/>					
Anderes:	<input type="checkbox"/>					
Anderes:	<input type="checkbox"/>					
Anderes:	<input type="checkbox"/>					

Wertigkeiten

## Frage 28

Schätzen Sie:

**Wieviel Einfluss gewährt Ihnen als sport DJ ein begleitender, EXTERNER Moderator (Durchschnittswert) hinsichtlich Mitbestimmung von Ablauf und Dynamik.**

Klicken Sie auf den Schieberegler, um Ihren Wert zu setzen.

Hier steht ein Schieberegler 100

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Wertigkeiten

## Frage 29

Schätzen Sie:

**Wie viele Vorgaben und somit Tätigkeitseinschränkungen gibt Ihnen als sport DJ ein begleitender, EXTERNER Moderator (Durchschnittswert) hinsichtlich Mitbestimmung von Ablauf und Dynamik.**

Klicken Sie auf den Schieberegler, um Ihren Wert zu setzen.

Hier steht ein Schieberegler 100

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Wertigkeiten

## Frage 30

**Wie adäquat, schätzen Sie, beurteilen aktuell Auftraggeber, sofern diese selbst Veranstalter sind, nachfolgendes Know How, Materialeinsatz und Wertschöpfung eines sportDJs**

In den nachfolgend freien Feldern sollen Sie fehlende Kriterien benennen und vorhandene bewerten.

Jeder Begriff hat zudem ein freies Feld für Anmerkungen, wenn Sie welche hinzufügen möchten.

	wird unterschätzt	- 3	- 2	- 1	adäquat	+ 1	+ 2	+ 3	wird überschätzt	Anmerkung?
Gesamter Zeitaufwand für einen Auftrag	<input type="checkbox"/>									
DJ Handwerk / DJ Können	<input type="checkbox"/>									
Wert der erworbenen sportDJ Erfahrungen	<input type="checkbox"/>									
Finanzielle Investitionen des DJs in Musikfiles	<input type="checkbox"/>									
Einfluss des sportDJs auf die Stimmung bei Zuschauern	<input type="checkbox"/>									
Einfluss des sportDJs auf die Stimmung bei Sportlern	<input type="checkbox"/>									
Anderes:	<input type="checkbox"/>									

Wertigkeiten

## Frage 31

Wie schätzen Sie das durchschnittliche Fremdbild von Veranstaltern gegenüber professionellen sportDJs ein?

Erläuternde Angaben können angefügt werden.  
Klicken Sie auf den Schieberegler, um Ihren Wert zu setzen.  
Hier steht ein Schieberegler

Jeder HobbyDJ  
kann das

Musiktheoretisches Studium mit langer  
Praxiserfahrung ist selbstverständlich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Wertigkeiten

## Frage 32

Beschreiben Sie das GENERELLE Durchschnittsbild von Veranstaltern gegenüber der Wichtigkeit eines sportDJs bei einer Sportveranstaltung.

Wertigkeiten

## Frage 33

Beschreiben Sie das durchschnittliche Fremdbild von Veranstaltern gegenüber Ihnen PERSÖNLICH in der Funktion eines sportDJs.

Wertigkeiten

## Frage 34

Beschreiben Sie Ihr Selbstbild als sportDJ, inkl. Ihrer dabei wahrgenommenen Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Finanzielles und Honorar

## Frage 35

**Bieten Sie Veranstaltern IN DER REGEL einen Pauschalpreis für Ihre sportDJ Tätigkeit (beinhaltet Vorbereitung und Durchführung, aber auch Arbeit an verwendeten Musikfiles - Nicht berücksichtigt: speziell angeforderte Mixes für Signations und Zeremonien, sowie Verpflegungs- und Hotelkostenansatz bei mehrtätigen Veranstaltungen),**

**oder stellen Sie EHER ein postenbezogenes Angebot.**

Eher Pauschalen

Eher Posten

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 36

**Wer hat Ihrer Meinung und Handhabung nach die AKM Kosten einer Veranstaltung zu tragen?**

Veranstalter

DJ

Andere

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 37

**Verrechnen Sie ohne (Kleinunternehmer) oder mit UST?**

Rechnung schreiben OHNE UST

Rechnung schreiben MIT UST

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 38

**Schlüsseln Sie bitte jene finanziellen Posten auf, die Ihnen bei einer Sport-Großveranstaltung im Rahmen der sportDJ Tätigkeit entstehen können.**

Annahme: Ihr Auftraggeber verlangt dies.

Bitte trennen Sie die Begriffe im Textfeld mittels Punktstrich.

Finanzielles und Honorar

## Frage 39

Nachfolgende Sportveranstaltungen sind nach Zeit, Größe, und teils Aufgaben definiert und sollen von Ihnen mit Honorarforderungen ergänzt werden. Berücksichtigen Sie nur Honorare aus aktiver sportDJ Tätigkeit vor Ort (Aufbau Eigenequipment, Ablauf- und Regiebesprechungen, Arbeit „an den Reglern“)!

Es betrifft Großveranstaltung, etwa eines internationalen Dachverbandes mit ... (siehe grün hinterlegter Text)

Bitte geben Sie bei jeder Möglichkeit an, was Sie - einerseits für realistisch - andererseits für angemessen halten. (PREISE OHNE UST).

REALER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 40

Nachfolgende Sportveranstaltungen sind nach Zeit, Größe, und teils Aufgaben definiert und sollen von Ihnen mit Honorarforderungen ergänzt werden. Berücksichtigen Sie nur Honorare aus aktiver sportDJ Tätigkeit vor Ort (Aufbau Eigenequipment, Ablauf- und Regiebesprechungen, Arbeit „an den Reglern“)!

Es betrifft Großveranstaltung, etwa eines Dachverbandes mit ... (siehe grün hinterlegter Text)

Bitte geben Sie bei jeder Möglichkeit an, was Sie - einerseits für realistisch - andererseits für angemessen halten. (PREISE OHNE UST).

REALER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro

REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 41

**Nachfolgende Sportveranstaltungen sind nach Zeit, Größe, und teils Aufgaben definiert und sollen von Ihnen mit Honorarforderungen ergänzt werden. Berücksichtigen Sie nur Honorare aus aktiver sportDJ Tätigkeit vor Ort (Aufbau Eigenequipment, Ablauf- und Regiebesprechungen, Arbeit „an den Reglern“)!**

**Es betrifft Sportveranstaltungen eines Dachverbandes, Verbandes, Vereines, Agentur mit ... (siehe grün hinterlegter Text)**

Bitte geben Sie bei jeder Möglichkeit an, was Sie - einerseits für realistisch - andererseits für angemessen halten. (PREISE OHNE UST).

REALER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Spielpauschale	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Spielpauschale	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Saisonpauschale (Wert: 14 Spiele)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Saisonpauschale	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 42

**Nachfolgende Sportveranstaltungen sind nach Zeit, Größe, und teils Aufgaben definiert und sollen von Ihnen mit Honorarforderungen ergänzt werden. Berücksichtigen Sie nur Honorare aus aktiver sportDJ Tätigkeit vor Ort (Aufbau Eigenequipment, Ablauf- und Regiebesprechungen, Arbeit „an den Reglern“)!**

**Es betrifft Sportveranstaltungen eines Verbandes oder Vereines mit ... (siehe grün hinterlegter Text)**

Bitte geben Sie bei jeder Möglichkeit an, was Sie - einerseits für realistisch - andererseits für angemessen halten. (PREISE OHNE UST).

REALER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENER Stundenpreis	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Tagespauschale (max. 8 Stunden) bei VA ab 3 aufeinander folgenden Tagen	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Spielpauschale	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Spielpauschale	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
REALE Saisonpauschale (Wert: 14 Spiele)	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro
ANGEMESSENE Saisonpauschale	<input type="checkbox"/> !!ZAHL Euro

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Finanzielles und Honorar

## Frage 43

**Reisekosten: Verrechnen Sie Reisekosten für Besprechungen und Event(an)reise? Wenn ja, was bevorzugen Sie und in welcher Höhe?**

Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Abrechnungsform.

- Keine Reisekostenverrechnung, egal wie weit.
- Pauschale nach Zeit, im Anmerkfeld der Stundensatz ohne UST.
- Kilometergeldabrechnung, im Anmerkfeld der KM Satz.

Betrag

Finanzielles und Honorar

## Frage 44

**Besprechungskosten im VORFELD: Verrechnen Sie Besprechungskosten? Wenn ja, was bevorzugen Sie und in welcher Höhe?**

Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Abrechnungsform.

- Pauschalbetrag, im Zusatzfeld Angabe bis wieviel Std. in der Pauschale zu welcher Höhe vorhanden sind.

- Stundensatz, im Anmerkfeld der Stundensatz ohne UST.

Betrag

Finanzielles und Honorar

## Frage 45

**Hotel- und Nächtigungskosten bei mehrtägigen Veranstaltungen, oder Veranstaltungen, wenn keine Hin-/Heimreise am gleichen Tag möglich/sinnvoll ist:**

Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Abrechnungsform.

- Keine Hotel/Nächtungsverrechnung.
- Bereitsstellung durch den Veranstalter, im Anmerkfeld Mindestanspruch des Quartiers.
- Eigenversorgung, im Anmerkfeld Ihr Verrechnungssatz (Betrag/Nacht)

Betrag

Finanzielles und Honorar

## Frage 46

**Verpflegungskosten ab einer Mindestarbeitszeit vor Ort von 8 Stunden (1Tag):**

Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Abrechnungsform.

- Keine Verpflegungsverrechnung.
- Bereitsstellung durch den Veranstalter, im Anmerkfeld Mindestanspruch an Verpflegung.
- Eigenversorgungen, im Anmerkfeld Ihr Verrechnungssatz (Betrag/Tag)

Betrag

Finanzielles und Honorar

## Frage 47

**MUSIK/JINGLE Produktion, beinhaltet Zusammenschnitte oder Neuabmischungen, aber keine vollständigen Neukompositionen:**

**ANNAHME: Sie treten die Rechte an den Auftraggeber ab.**

Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Abrechnungsart.

Verrechnung pro fertiger Jingleminute, Höhe bitte im Betragfeld eingeben.

Verrechnung pro Arbeitsstunde der Produktion inkl. technischer Notwendigkeiten (externe oder interne Studio-, Abmischungskosten etc.).

Betrag

Finanzielles und Honorar

## Frage 48

**MUSIK/JINGLE Produktion, beinhaltet Zusammenschnitte oder Neuabmischungen, aber keine vollständigen Neukompositionen:**

**ANNAHME: Sie behalten die Rechte Ihrem Werk.**

Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Abrechnungsart.

Verrechnung pro fertiger Jingleminute, Höhe bitte im Betragfeld eingeben.

Verrechnung pro Arbeitsstunde der Produktion inkl. technischer Notwendigkeiten (externe oder interne Studio-, Abmischungskosten etc.). Höhe pro Stunde bitte im Betragfeld eingeben

Betrag

Finanzielles und Honorar

## Frage 49

sportDJs haben nicht unwesentliche Ausgaben für Musikfiles, um aktuell und marktgerecht positioniert sein zu können.

**Davon ausgehend, dass ein komplettes Lied um durchschnittlich €1,- online erworben werden kann und professionelle DJs sich nicht unerlaubter Bezugsquellen bedienen, sind Ihre Ausgaben dafür monatlich im Durchschnitt (Angabe in Euro):**

Finanzielles und Honorar

## Frage 50

**Annahme: Würden Sie Ihren kompletten Musikfilebestand verkaufen wollen/können, welchen finanziellen Wert würden Sie ihm in € geben (unter Einbeziehung aller objektiven und subjektiven Kriterien)**

Finanzielles und Honorar

## Frage 51

**Wie weit sind Ihre Auftraggeber in der Regel bereit, schriftliche Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zu unterzeichnen, die auch die Interessen des sportDJs beinhalten (Ausfallhaftung, Rechtsschutz, ...)?**

Klicken Sie auf den Schieberegler, um Ihren Wert zu setzen.

keiner

10

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Mitbewerb

## Frage 52

Bewerten Sie Ihren Eindruck:

**Sportgroßveranstaltungen in Österreich werden von durchwegs professionellen sportDJs betreut.**

immer

sehr oft

eher oft

eher selten

sehr selten

nie

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Mitbewerb

## Frage 53

Bewerten Sie Ihren Eindruck:

**Im Vergleich zu anderen sportDJs in Österreich, die sich mit ähnlichem Leistungsversprechen anbieten, sehen Sie Ihre Arbeit hinsichtlich Qualität wie folgt bewertet:**

Klicken Sie auf den Schieberegler, um Ihren Wert zu setzen.

Hier steht ein Schieberegler  
 besser als alle anderen

schlechter als alle anderen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Mitbewerb

## Frage 54

Geben Sie Ihre Einschätzung/Wissen bekannt:

**Meine Arbeiten (persönliche Files, Musiksnitte, Jingles und Signations) sind schon von Mitbewerbern (nicht Veranstaltern) unlauter benutzt, kopiert, geraubt worden.**

- immer
- sehr oft
- eher oft
- eher selten
- sehr selten
- nie

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Mitbewerb

## Frage 55

Klicken Sie an, welche Aussagen für Sie zutreffen. Mehrfachangaben sind möglich.

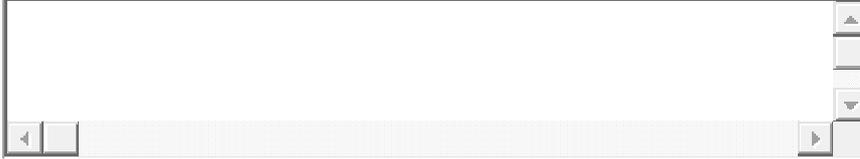
**Eine Interessensgemeinschaft mit inhaltlich gleichberechtigten sportDJs und der Aufgabe, einen gemeinsamen Verhaltens-, Konkurrenz- und Finanzkodex nach innen und außen zu schaffen und zu vertreten ...**

*Mehrfachantwort möglich*

- würde dem Berufstand schaden.
- würde mir schaden.
- halte ich generell für undenkbar.
- käme für mich nicht in Frage, ist für mich nicht von Interesse.
- Bei einem Ersttreffen würde ich dabei sein.

- Eine solche IG wäre für mich hilfreich.
- Eine solche IG wäre für den Berufsstand hilfreich.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:



Diverses

## Frage 56

**Kennen Sie den Begriff „Payola“?**

- ja
- nein

Diverses

## Frage 57

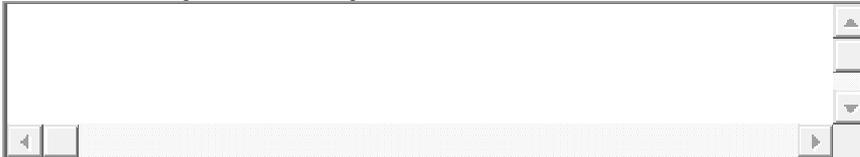
PAYOLA war/ist die Abkürzung für „pay for play“ und ein Wort, das eigens für die DJ-Bestechung durch Plattenlabels und Plattenfirmen Ende der 60er Jahre in Amerika geschaffen wurde.

**Würden Sie gegen finanzielle Zuwendungen bei Großveranstaltungen Musikfiles bestimmter Labels/Firmen/Musikgruppen forcieren und einsetzen?**

Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu?

- Durchaus, wenn der Preis passt, und die Musik nicht den notwendigen Stil bei der entsprechenden Veranstaltung stört.
- Für mich denkbar, aber nur, wenn ich diese Musik auch aus meiner Sicht für wertvoll halte.
- Kommt nicht in Frage, meine Unabhängigkeit ist wichtig.
- Für mich fällt so was unter den Begriff Korruption und kann gegebenenfalls ein Strafbestand sein.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:



Diverses

## Frage 58

**Haben sich Ihre Auftraggeber, unabhängig von deren Profession, schon einmal ohne Ihre Aufforderung direkt in Ihre Musikauswahl eingebracht, oder diese vorgegeben (Jingles, Hymnen, Kennmelodien ausgenommen)?**

- ja
- nein

Diverses

## Frage 59

Wenn sich Auftraggeber schon einmal ohne Ihre Aufforderung direkt in Ihre Musikauswahl eingebracht, oder diese vorgegeben haben, beantworten Sie bitte diese Frage im Textfeld, andernfalls mittels "Keine Angabe":

**Warum wollten oder konnten Sie sich nicht dagegen verwehren?**



Keine Angabe

Diverses

## Frage 60

Wenn sich Auftraggeber schon einmal ohne Ihre Aufforderung direkt in Ihre Musikauswahl eingebracht, oder diese vorgegeben haben, beantworten Sie bitte diese Frage im Textfeld, andernfalls mittels "Keine Angabe":

**Wie war aus Ihrer Sicht die Auswirkung auf die Veranstaltung?**



Keine Angabe

Diverses

## Frage 61

Wenn sich Auftraggeber schon einmal ohne Ihre Aufforderung direkt in Ihre Musikauswahl eingebracht, oder diese vorgegeben haben, beantworten Sie bitte diese Frage im Textfeld, andernfalls mittels "Keine Angabe":

**Wie beurteilten Sie dieses Geschehen heute, und hatte es Auswirkungen auf Ihr weiteres Handeln und Tun, auch bei Neuaufträgen anderer Veranstalter?**



Keine Angabe

Danach

Vorletzte Frage

**Von der fertigen Facharbeit hätten Sie gerne eine ...**

Drop-Down-Liste:

Printausgabe

Digitalausgabe (pdf. File)

Print- und Digitalausgabe

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Danach  
Letzte Frage

**Ich bin grundsätzlich interessiert an einer gratis Präsentation von mir und meinem Angebot mit Linkverweis auf [www.sportDJ.at](http://www.sportDJ.at), auf der als zentraler Punkt das Ergebnis der Arbeit: Berufsbild, online gestellt wird.**

ja

nein

Ein herzliches Dankeschön

**Berufsbild sportDJ**

FERTIG!

Ich bedanke mich recht herzlich für deine/Ihre Teilnahme und dafür,  
dass du/Sie mir einen Teil deiner/Ihrer Zeit gewidmet hast/haben.

Ich freue mich auf die Auswertung und sende dir/Ihnen einen lieben Gruß!

Ralph

**Autor**  
Ralph Hamburger